

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 16.

Mittwoch den 16. Januar.

1867.

Bekanntmachung, den Gebrauch von Arsenik zur Vertilgung schädlicher Hausthiere betreffend.

Die Königl. Kreis-Direction findet sich veranlaßt, die Bekanntmachung vom 20. September 1859 wiederholt in Erinnerung zu bringen, wonach den Bäckern und Gewerbetreibenden die Vertilgung der Schwaben mit Arsenik verboten, dagegen die Anwendung von Borax zu diesem Zwecke anempfohlen ist. Es ist demnach Seiten der Obrigkeiten und Bezirksärzte des hiesigen Regierungsbezirks fortwährend darüber zu wachen, daß Arsenikalien zu dem eben erwähnten Zwecke nicht verwendet werden, auch den Kammerjägern zu ihrem Gewerbebetriebe an einem bestimmten Orte nur dann die Erlaubniß zu erteilen, wenn sie nachgewiesen haben, daß sie mit einem ausreichenden Vorrathe von feingepulvertem Borax wirklich versehen sind. Ueber die Befolgung dieser letzteren Bestimmung sind die betreffenden Ortspolizei-Organe auch fernerhin zur Aufsichtsführung anzuhalten. Endlich bleibt den Apothekern der Verkauf von Arsenikalien zu dem nurgedachten Zwecke hiermit gänzlich untersagt.

Vorstehende Bekanntmachung ist in allen nach §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 hierzu verpflichteten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen. — Leipzig, den 9. Januar 1867.
Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Gegenüber dem Gerücht, daß neuerdings Choleraföfälle in der Stadt vorgekommen seien, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in den letzten Wochen Erkrankungen oder Todesfälle an Cholera in Privathäusern oder in Spitalern bei uns nicht zur Anzeige gekommen sind.

Leipzig, den 15. Januar 1867.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. Sonnenfals.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Januar 1867 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 5 Thlr. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 13 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6—8, bei dem Brodhändler **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
= 7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Sing,	= 79. Lippner,
= 8. Deparade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
= 12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 60. Ermer,	= 77. Kreßschmar,	= 102. Freiberger;

niedrigster Preis 9 1/2 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Dietrich**, Peterssteinweg Nr. 51.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 12 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6—8, bei dem Brodhändler **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
= 7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Sing,	= 79. Lippner,
= 8. Deparade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
= 12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 60. Ermer,	= 77. Kreßschmar,	= 102. Freiberger,

Nr. 115. **Schramm;**

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Kreßschmar**, Weststraße Nr. 59.

Leipzig, am 14. Januar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Rüschler, Act.

Bekanntmachung.

Das auf dem Fleischerplage an der Frankfurter Brücke gelegene frühere **Wachhaus** soll vom 1. April 1867 an anderweit als Geschäftslocal gegen einvierteljährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden. Wir fordern Miethlustige auf, **Donnerstag den 17. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Auswahl unter den Bietern, so wie jede sonstige Entschließung bleibt dem Rathe vorbehalten. Die Excitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 31. December 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Zur Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetenversammlung tritt noch hinzu:

Bericht des Bauausschusses über schleunige Einstellung der Wasserkunst und die Rechtsverhältnisse der Mähtrogbesitzer.

Ueber Rentenversicherung

und insbesondere

über die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ein Wort zur Beherzigung!

In meiner Stellung als Vertreter der hiesigen Hauptagentur der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt habe ich vielfach die Wahrnehmung machen müssen, daß das ganze und volle Verständnis für die Rentenversicherung nicht in dem Maße vorhanden ist, wie

es der Wichtigkeit der Sache halber wohl zu wünschen wäre. Viele legen gewiß durch ihre thatsächliche Betheiligung, in manchen Fällen sogar unter namhaften Opfern Zeugniß dafür ab, daß sie in Sparsamkeit und Entfagung der Fürsorge für das höhere Lebensalter und der möglichen damit hereinbrechenden Wechselfälle auf das ernsteste gedenken; wenn jedoch die ganze Bedeutung des Rentenversicherungswesens richtig und voll erfasst wäre, so würde gewiß die Betheiligung eine viel allgemeinere, eine in alle Berufsrichtungen und Stände bereits tiefer eingedrungene sein.

Es wäre thöricht, wenn man dem Armen, der mit des Lebens Nothdurft zu kämpfen hat, zumuthen wollte, durch hinzugebende Geldmittel, die er ja nicht übrig hat, sein Alter vor Mangel zu bewahren. Wohl aber möchte Jeder, der in der Kraft der Jugend Ersparnisse macht, an die alten Tage denken, wo die erwerbende Kraft abnimmt, ja zuweilen ganz versiegt. Am meisten sollte aber von Denjenigen die Fürsorge für das hohe Alter ins Auge gefaßt werden, denen zur Zeit eine reiche Einnahmequelle fließt oder die sogar im Ueberfluß leben, denen oft nur durch die Verfassung eines einzigen augenblicklichen Genusses schon die hinreichenden Mittel, ihr Alter vor allen äußerlichen Sorgen sicher zu stellen, gewährt würden. Gerade sie sind es am meisten bedürftig, denn unter der Macht der Gewohnheiten wird von ihnen jede Entbehrung im Alter am schwersten empfunden, und reicht oft schon hin, ihre ganze sittliche Existenz in Frage zu stellen. Freilich sucht sich der Mensch in glücklicher Lebensstellung leider damit zu beschwichtigen, daß seine Grundsätze nimmer wanken könnten, seine Vorkehrungen und Einrichtungen nach ihrer Güte immer Stand halten müßten, und wie selten kann er oft das im Voraus bemessen, was seine Berechnung von außen her durchkreuzt oder was, auf Andere übergehend, von diesen in andere Bahnen gezogen und nach diesem ihrem Willen nunmehr verdorben wird.

Zu rechter Zeit, also da, wo es dem Menschen möglich ist, die Ersparnisse oder den Ueberfluß dazu benutzen, sich oder den Seinigen oder Denen, die uns lieb und werth sind, durch die Rentenversicherung ein sorgenfreies Alter zu bereiten: das heißt gegen die mit dem Alter naturgemäß eintretende Abnahme der Kräfte zum Erwerb, oder gegen das durch eigene oder Anderer Schuld mögliche Herabkommen, oder gegen alle ähnlichen Zustände, wie sie immer den Menschen betreffen können, die aber im hilflosen Alter einen bittersten Mangel bedeuten, den ausgleichenden, helfenden Factor einsetzen.

Manchen hält ein unrichtiges Gefühl von der Rentenversicherung ab, insofern als die Erbverbrüderung, welche, wenn sie zur Wirkung kommen soll, dem Ueberlebenden in Folge eines naturgemäßen Absterbens der Erbbrüder zum Erbe verhelfen muß, den Anstand bildet. So höre ich denn manchmal einhalten: ich mag nicht auf den Tod meiner Nächsten speculiren! Dieser Ausdruck dürfte der Sache wenig entsprechen, denn damit, daß ich zu Anderen in ein Verhältnis wie das obenbezeichnete der Erbverbrüderung trete, überschreite ich in keiner Weise die Grenze des sittlich Erlaubten; stehen wir ja doch alle in Gottes Hand, und in vorliegendem Falle in gleichem gegenseitigen Verhältnis.

Anderer wieder, denen reiche Mittel zu Gebote stehen, und welche deshalb wegen der Unterlassung jener Fürsorge für ihre eigene Person eher zu entschuldigen sind, geben sich gar leicht dieser Sorglosigkeit auch bezüglich ihrer Kinder hin. Letztere brauchen es nicht! Wer kann das wissen? Das kann keine Ueberzeugung sein, sondern im Hintergrunde macht sich's die Gleichgültigkeit bequem oder es lauert der egoistische Gedanke: Du mußt Dich von so vielem Gelde trennen! Wir werden weiter unten sehen, daß sich für denjenigen, der warten will, mit kleinen Summen gar viel erreichen läßt. Der sichern Erfüllung der Erwartungen wegen frage man aber diejenigen, die die Wohlthat der Rentenversicherung wirklich an sich erfahren, und die Jahr aus Jahr ein in ihrem hilflosen Alter bis zu ihrem Tode die Mittel zum Lebensunterhalt in reichlichem Maße erhalten.

Geht nun aus dem Vorhergesagten zu einiger Genüge hervor, welche Fälle der Mensch ins Auge zu fassen hat, wenn er sich von dem Werthe und der Nützlichkeit des Rentenversicherungswesens überzeugen will, und wiederum ob er unter den gegebenen Umständen sich selbst oder seine Angehörigen wegen der Theilnahme zu berücksichtigen hat, so erübrigt mir nun noch, von der Güte der Eigenschaften der sächs. Renten-Versicherungsanstalt vollständig überzeugt, über diese einige aufklärende Bemerkungen zu machen, damit die Anerkennung ihrer und der Segen, der durch sie verbreitet wird, immer allgemeiner werde.

Was zuerst die Sicherheit der ihr anvertrauten Gelder anlangt, so sind letztere in mündelmäßigen Hypotheken angelegt, und nur ein kleiner Theil derselben, wie er zu laufenden und geschäftsmäßigen Ausgaben (Einkauf von Renten u. s. w.) nöthig ist, wird in sichern Staatspapieren, welche nur unbedeutenden Courschwankungen ausgesetzt sein können, bereit gehalten. Die vollständigste Garantie wird aber andererseits durch entsprechende Cautionen der mit dem Cassewesen betrauten Beamten geboten, und wiederum die pünktlichste Ausführung der statutarischen Bestimmungen Seiten der Direction durch einen wohlgeordneten Ausschuß und die königliche Staatsregierung überwacht.

Vier Vorzüge sind es aber nun, welche die sächs. Renten-Versicherungsanstalt vor andern derartigen Anstalten so empfehlenswerth machen und in ihren Einrichtungen für die Eingeweihten auf das Auffälligste zu Tage treten. Dieselbe ist zunächst bedacht gewesen, möglichst gleiche Lebensalter zum Erbe zu verbrüdern, und hat deshalb die Altersklassen enger als andere Anstalten, von 5 zu 5 Jahren, abgestuft. Dies ist namentlich für die Altersversorgung ganz wesentlich; denn dadurch werden die Mißverhält-

nisse zwischen den Vortheilen der Ältesten und jüngsten Mitglieder derselben Altersklasse mehr ausgeglichen.

Eine Einlage (Versicherungseinheit) beträgt in der sächsischen Anstalt wirklich oder nominell 100 Thaler. Solche Einlagen können für eine Person eine oder mehrere (25 als Maximum) zu jeder Jahresgesellschaft gemacht werden. Um jedoch sowohl den Winderbemittelten die Theilnahme zu ermöglichen, als auch Denen, welche nicht sofort, sondern erst später in den Genuß der baaren Rente treten wollen, das Mittel zu bieten, ihre Absichten zu verwirklichen, sind auch sogenannte Stückeinlagen gestattet. Diese Stückeinlagen können aber nur für Personen gemacht werden, welche in dem Beitrittsjahre, und zwar vom 1. Januar bis zum 31. December dieses Jahres das 40. Lebensjahr nicht überschreiten, und wiederum mit Rücksicht auf die Altersklassenabstufung nur nach verschiedener Betragshöhe. So sind für die drei ersten Altersklassen (Kinder von 1 bis 15 Altersjahren) Stückeinlagen von nicht unter 10 Thlr. jede, für die 4. Altersklasse (Personen von 16—20 Jahren) Stückeinlagen von nicht unter 35 Thlr. jede, für die 5. Altersklasse (21—25 Jahren) Stückeinlagen von mindestens 40 Thlr. jede, für die 6. Altersklasse (26—30 Jahren) 45 Thlr. jede, für die 7. Altersklasse (31—35 Jahren) 50 Thlr. jede, für die 8. Altersklasse (36—40 Jahren) Stückeinlagen von nicht unter 60 Thlr. jede, für die drei letzten, 9. bis 11. Altersklasse (Personen, welche nach obengedachtem Maßstabe das 40., resp. 45. und resp. das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben) aber sogenannte volle Einlagen von je 100 Thlr. nur zulässig. Jede solche Stückeinlage ist mit Rücksicht auf die Altersversorgung ihrem innern Werthe nach einer vollen Einlage ganz gleich; denn für Stückeinlagen werden die Renten erst ausgezahlt, wenn sie sich durch den Rentenzuwachs (mit Zins auf Zins) zu vollen Einlagen ergänzt haben, wenn sie also durch die Zurückbehaltung der verhältnismäßigen Rentengefälle zu gleicher Betragshöhe der sofort baare Rente gewährenden vollen Einlagen angefliegen sind. Andererseits aber liefert nun jede Stückeinlage denselben Renten-ertrag einer zu gleicher Zeit gemachten vollen Einlage.

Zunächst kommt es nun, was die minimale Betragshöhe der Stückeinlagen anlangt, darauf an, daß sich diese Stückeinlagen in Rücksicht auf die natur- oder erfahrungsgemäße Lebensdauer des Menschen ausschließlich durch den Rentenzuwachs auch wirklich ergänzen und dann baare Rente ertragen. Denn der Fall muß ernstlich bedacht werden, daß, wenn beispielsweise Ältern die Mittel besitzen, ihre Kinder durch Stückeinlagen zu theilhaben, diese Kinder möglicher Weise nicht so vermögend bleiben, um, wenn die Stückeinlagen sich nicht wirklich durch den Rentenzuwachs allein zu vollen Einlagen ergänzen, durch die weiter unten zu besprechende Nachzahlung die Ertrags- und Versorgungsfähigkeit der ursprünglichen Einlagen selbst herbeiführen zu können. Müßte die Selbstergänzungsfähigkeit der Stückeinlagen in solchen Grenzen bezweifelt werden, so würden im Fall jener Unvermögendheit für die Theilhaber die Stückeinlagen einen rein illusorischen Charakter gewinnen und mühen ganz zwecklos sein. Und dies ist in andern Rentenanstalten auch wirklich deshalb der Fall, weil in ihnen Stückeinlagen von viel zu niedriger Betragshöhe für viel zu vorgerückte Lebensalter noch zulässig sind.

Die sächs. Anstalt hat jedoch dieses tief einschneidende Mißverhältnis glücklich von sich abgewendet, indem sie die Stückeinlagen betreffs ihrer minimalen Höhe nach den Altersjahren der Zubei-theiligenden so vorsichtig normirt hat, daß alle Stückeinlagen, noch ehe sie in die unten näher zu erklärende Erbklasse übertreten, ausschließlich durch die zugeschriebenen Renten zu vollen, nunmehr Ertrag liefernden Einlagen sich ergänzt haben.

In innigem Zusammenhange mit dieser steht nun die folgende Einrichtung. Wie schon oben angedeutet, kann die Ergänzung der Stückeinlagen, wenn man früher, als die Ergänzung sich von selbst durch den Rentenzuwachs vollzieht, in den baaren Genuß der Rente treten will, durch Nachzahlung beschleunigt oder ganz herbeigeführt werden; aber diese Nachzahlungen sind gleich den Stückeinlagen selbst auch nur bis zum 40. Altersjahre in der sächs. Anstalt gestattet. Diese Beschränkung hinsichtlich der Nachzahlungen ist wiederum von größter Wichtigkeit; denn da $\frac{1}{10}$ jeder Nachzahlungssumme zu dem Gesamttrentencapitale der betreffenden Altersklassen geschlagen werden, und aus diesem Gesamttrentencapitale nach Höhe eines bestimmten Rentenfußes die jährlichen Renten für die einzelnen Einlagen entfallen, was zur Folge hat, daß $\frac{1}{10}$ jeder Nachzahlungssumme sofort in die nämliche höhere Rente treten, zu welcher die ursprüngliche Einlage allmähig schon gelangt ist: so müßte ohne jene Beschränkung, wie dies wieder in andern Rentenanstalten der Fall ist, die Rentensteigerung ganz in dem Maße gehemmt werden, wie es die Größe der Nachzahlungen bedingt. Allein die gedachte Beschränkung räumt in der sächs. Anstalt bei der gebräuchlichen Verzinsungsmaxime jenes Hemmnis der Rentensteigerung gerade noch rechtzeitig aus dem Wege, und nach einem mehrjährigen, ungeführten Verlaufe einer immer zunehmenden Rentensteigerung tritt vielmehr zur größern und nachhaltigen Förderung der letzteren die Umwandlung jeder Altersklasse in eine sogenannte Erbklasse ein. Nach dieser Umwandlung wird nun aber das gesammte Renten-

capital jedes
nicht u
egen,
zu eine
einem
gewähr
Alter
welcher
an die
lebende
antheil
den üb
auf ihr
anfall
und so
des ein
räftigen
die Er
Renten
sorgung
und na
Aus
halt je
klassen
sondern
sich, je
einer Z
in dem
rebend
lösung
Ueberle
Ab
und sel
und da
treten,
durch
Berück
nämlich
welchen
ergiebt
der An
ten, w
Einlag
gesellsc
noch a
lagenco
halten
Mitgli
Alter
die leg
Ich
haben,
stellung
mäßig
und so
gesproc
wie sie
in den
Leip

über d

Univ
Täglich
Vor

18

Bom 1
bis 30
Bom
31.Die in
A.
1 Ho
brecher

capital einer Altersklasse ober, was dasselbe ist, der Anteil, den jedes Mitglied an diesem Rentencapitale hat, durch die Erbansfälle nicht weiter vermehrt, sondern gerade dem Grundsatz ganz entgegen, nach welchem in der Altersklasse das Rentencapital dadurch zu einer fortwährenden Vermehrung gebracht wurde, daß nur nach einem bestimmten Rentensufze die jährliche sogenannte Alters-Rente gewährt wurde, wird nunmehr in der Erbklasse wohl 1) diese Altersrente auf die Lebensdauer fortgeführt, aber 2) jeder Erbansfall, welcher aus dem Rentencapitalantheile jedes Abgestorbenen besteht, an die Ueberlebenden so zur Vertheilung gebracht, daß diese Ueberlebenden von dem, nach Verhältnis ihres eigenen Rentencapitalantheiles ihnen zugewiesenen Erbtheile a) $\frac{1}{3}$ baar und b) von den übrigen $\frac{2}{3}$ eine, dem Alter angemessene, jährliche Leibrente auf ihre Lebenszeit ausgezahlt erhalten. Bei jedem neuen Erbansfall wiederholt sich von Jahr zu Jahr der Vorgang unter 2, und so muß in der sächsischen Anstalt bei dem allmählichen Absterben des einen Theils jeder Altersklasse der überlebende Theil noch bei rüstigen Jahren in den Genuß hoher Renten gelangen, wie dies die Erfahrung zur Genüge beweist, und in weiterer Folge das Rentencapital selbst zum Besten und zur durchgreifendsten Versorgung lediglich der antheiligen Beschaffer dieses Capitals nach und nach ganz aufgelöst werden.

Aus dem Gesagten ergibt sich nun, daß der Beitritt zur Anstalt je früher je besser erfolgt. Denn da in den activen Altersklassen der Schwerpunkt nicht in der Gewährung hoher Renten, sondern in der Vermehrung des Rentencapitals liegt, so befinden sich, je länger die Wirkungszeit der Einlagen ist, die Mitglieder einer Altersklasse, sobald sich diese in eine Erbklasse umwandelt, in dem Besitze um so größerer Rentencapital-Antheile, was selbstredend, da nun diese Antheile der Absterbenden selbst zur Auflösung kommen, die Folge hat, daß die jährlichen Renten für die Ueberlebenden sich so günstig gestalten.

Aber auch Personen, die in den Jahren schon vorgerückt sind, und selbst in die höchste Altersklasse (Personen von 51 Jahren und darüber) gehören, finden, wenn ihnen auch, je später sie beitreten, der ebengedachte Vortheil um so weniger zu Theil wird, durch die Einrichtungen der sächsischen Anstalt noch die gebührende Berücksichtigung und Entschädigung. Die Anstaltsgelder sind nämlich insgesammt zu einem höhern Zinsfusse angelegt, als nach welchem die Altersrenten jährlich ausgemessen werden, und dadurch ergibt sich jedes Jahr ein bedeutender Ueberschuß im Reservefond der Anstalt. Dieser Ueberschuß wird nun allen Jahresgesellschaften, welche volle 3 Jahre bestanden haben, nach Verhältnis ihrer Einlagencapitale derart zugewiesen, daß an dem für jede Jahresgesellschaft ausfallenden Antheile halb die Erblassen und halb die noch activen Altersklassen wiederum nach Verhältnis ihrer Einlagencapitale participiren; von diesen Ueberschußantheilen erhalten nun die Mitglieder aller der Altersklassen, deren jüngste Mitglieder das 30. Lebensjahr bereits erreicht haben, eine ihrem Alter entsprechende Leibrente ihren Jahresrenten zugesetzt, wodurch die letztern auf einen höhern Stand gebracht werden.

Ich glaube durch die vorstehenden Erörterungen dargethan zu haben, welche Beachtung die Rentenversicherung in allen Lebensstellungen und jedem Alter verdient, und mit welchen verhältnißmäßig geringen Mitteln in den meisten Fällen ihr beizutreten ist; und so möge denn dieses Wort zur Beherzigung für recht Viele gesprochen und ihnen Anregung sein, die Altersversorgung, wie sie die sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt vornehmlich bietet, in den Kreis ihrer Fürsorge zu ziehen.

Leipzig, im Januar 1867.

Carl Müller,
in Firma: G. F. Starke.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat December.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1866 bis 31. März 1867
Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1866.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsomme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. Novbr.	111	232	2352	7462	482	4616	464	4422
Vom 1. bis 31. Decbr.	3	12	225	528	15	353	14	343
	114	244	2577	7990	497	4969	478	4765
	358		10567		5466		5243	

Die im Monat Decbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Colporteur, 2 Flickschneider, 1 Holzmacher, 1 Laufbursche, 4 Ofenlehrer, 1 Packer, 3 Radmacher, 1 Bettelträger.

B. Weibliche Personen: 4 Aufwartefrauen, 23 Aufwartemädchen, 6 Aufwaschfrauen, 2 Ausbesserinnen, 1 Fensterputzerin, 1 Fensterwäscherin, 2 Krankenwärterinnen, 2 Rätberinnen, 2 Plätterinnen, 3 Koschhaarzupferinnen, 239 Scheuerfrauen, 1 Trägerin, 1 Verkäuferin, 56 Waschfrauen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1866.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 30. Nov.	16	298	25	659	15	207
Vom 1. bis 31. Decbr.	—	12	—	16	—	10
	16	310	25	675	15	217
	326		700		232*)	

*) Dienstboten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Rgr. zu zahlen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 15. Januar. (Landtag.) In der gestrigen Debatte der ersten Kammer über den Zuschuß von 4000 Thlr., welchen die Leipziger Universität an das städtische Krankenhaus leisten soll, wofür erstere das Recht hat, 40 Betten in letzterem aufzustellen, äußerte der Vertreter der Universität, Dr. Heinze. Er danke der Regierung wie den Ständen für die wiederholt bewiesene Liberalität gegen die Universität in deren Namen. Seit den letzten anderthalb Jahrzehnten habe keine deutsche Regierung so viel für die Universitäten gethan, als die sächsische für Leipzig. Die Leipziger werde den Dank, den sie schulde, durch ihre Leistungen abzutragen immerdar bemüht sein. Hätte es für Deutschland in den Sternen geschrieben gestanden, daß es jemals einen Einheitsstaat nach romanischem Muster bilden solle, so wäre die bisherige Blüthe der deutschen Universitäten gar nicht möglich gewesen. Diese glückliche Lage der deutschen Universitäten sei dadurch, daß drei Universitäten, Kiel, Göttingen und Marburg, im vorigen Jahre preussisch geworden, wesentlich beeinträchtigt. Um so mehr dürfe Sachsen keine Opfer scheuen, um mit seiner Landesuniversität den besten preussischen Universitäten gleichzukommen. Der Staatsminister Dr. v. Falkenstein erklärte, auf das letztere Feld dem Redner nicht folgen zu wollen, nur das Eine bemerkte er: Das Ministerium habe seit Jahren das Princip verfolgt, daß Leipzig nicht eine sächsische, sondern eine deutsche Universität werde, es habe stets die particularistisch-sächsischen mit den allgemein-deutschen Interessen verbunden.

* Leipzig, 15. Januar. Die Nachricht, daß die französische Regierung sich an die Süddeutschen Regierungen gewendet habe, um letztere zum baldigen Anschlusse an das französische Maß-, Münz- und Gewichtssystem zu bewegen, erhält insofern eine Bestätigung, als der B. B. gemeldet wird, die Vertreter Frankreichs, Belgiens, Italiens und der Schweiz die Oesterreichische Regierung in den nächsten Tagen einladen werden, dem unter ihnen am 23. December 1865 abgeschlossenen Münzvertrage beizutreten, oder im Falle der Nichtannahme des Antrages der Vertragsstaaten vorläufig ihre Ansicht über eine allfällige internationale Conferenz behufs Herstellung einer Einheitlichkeit in den Münzsorten auszusprechen. Es scheint sich demnach um einen Schritt zu handeln, den die oben genannten Vertragsstaaten bei allen oder doch mehreren Europäischen Staaten gleichzeitig unternommen haben, und damit würde auch das Gehässige wegfallen, welches der Sache sonst ankleben bliebe, sobald man sich mit derselben lediglich nach Süddeutschland gewendet hätte.

* Leipzig, 15. Januar. Wie es heißt, beschäftigt sich die preussische Regierung mit dem Projecte einer Centralisation des deutschen Bankwesens, in ähnlicher Weise, wie dies in den Vereinigten Staaten von Amerika durchgeführt ist. Die deutschen Banken würden, falls dieser Plan Realisirung fände, ihren Schwerpunkt künftig in Berlin zu suchen haben.

* Leipzig, 15. Januar. Von heute an, heißt es in den Dr. N., beginnt, nach Mittheilungen aus militärischen Kreisen, bei der sächsischen Armee das Exercitium nach preussischem Reglement und Commando. Für die sich stellenden Recruten kann es einerlei sein, nach welchem Systeme sie exercirt werden; schwieriger ist es für die bereits gedienten Leute, Unteroffiziere, Sergeanten u., welche erst wieder umlernen müssen. Das bisherige sächsische Commando nannte bekanntlich die Verrichtung, die mit der Waffe vorgenommen werden soll, zunächst, und dann erst die Waffe, also „Schultert's Gewehr!“ „Präsentirt's Gewehr!“ Der Soldat wußte daher sofort, was mit dem Gewehr zu thun sei. Das preussische Commando nennt erst die Waffe und dann die Verrichtung, also „Das Gewehr an!“ „Das Gewehr auf!“ Der Soldat hat also während des Commandos eine kleine Pause zum Ueberlegen, muß dann aber den Griff um so schneller machen.

* Leipzig, 15. Januar. Die Eröffnung der von der Oesterreichischen sächsischen (Lombardischen) Staatsbahn erbauten Brennerbahn, unter welcher Bezeichnung man bekanntlich die Bahn von Innsbruck nach Bozen bezeichnet, ist so weit vollendet, daß sie mit Anfang Juli d. J. dem Verkehr übergeben werden können. Die Bahn eröffnet einen neuen Schienenweg von Deutschland nach Italien, der gegenüber der jetzigen Route über Wien oder per Postutsche über die Alpen eine bedeutende Abkürzung ergibt. Der Verkehr zwischen Italien und Deutschland wird nach Eröffnung der neuen Bahn somit gewiß einen wesentlichen Aufschwung nehmen, wenn schon durch dieselbe, namentlich für das westliche Deutschland, nicht der Bau einer Bahn durch die Schweiz nach Italien überflüssig gemacht wird, sollte dieselbe nun über den Gottthard, Lucmanier oder Simplon geführt werden.

* Leipzig, 15. Januar. Von Adolf Henze's „Illustr. Anzeiger für gefälschtes Papiergeld und unechte Münzen“, den wir bereits vor zwei Jahren bei seinem ersten Erscheinen in diesen Blättern mit Freude begrüßten, liegt uns eben die erste Nummer des Jahrgangs 1867 vor. Praktischer Werth, interessanter Inhalt, reiche Ausstattung und auffallende Billigkeit haben dieses Unternehmen mit einem glänzenden Erfolge gekrönt. Es war dies voraussehen, da ein solches Blatt für Jeden, welcher mit Geld zu thun hat und ganz besonders für den Geschäftsmann unentbehrlich ist. Der illustrierte Anzeiger bietet den sichersten Schutz gegen Annahme falschen oder verfallenen Geldes. Da die Mittel, sich gegen Verluste durch falsches Geld zu schützen, mit solcher Vollständigkeit und mathematischer Genauigkeit gegeben werden, so gilt die Entschuldigung nicht mehr: man habe sich nicht schützen können. Aus dem reichen Inhalte der ersten Nummer heben wir besonders die Abbildung einer auf photographischem Wege gefälschten Preuß. 100-Thaler-Banknote, dann das Verzeichniß des zunächst verfallenden Papiergeldes, ferner die Darstellungen der unter dem jetzigen Könige geprägten Preuß. Gold- und Silbermünzen, sowie eine spannende Testamentsfälschung hervor. Wir können den Geschäftsleuten und Allen, welche mit Geld zu thun haben, die Anschaffung dieses Anzeigers, der nicht allein nützlich, sondern auch sehr interessant ist, nicht warm genug empfehlen.

* Leipzig, 14. Januar. Der durch seine rastlose Thätigkeit und seine überaus gefegnete Wirksamkeit auf dem Gebiete christlicher Armenpflege längst rühmlich bekannte Verein der Armenfreunde hierselbst ist auch im verfloffenen Jahre, trotz vielen äußeren Hindernissen und Hemmnissen, in seiner Sorge und Pflege für die Armuth nicht müde geworden. Aus dem vorhergehenden Jahre war ein Bestand von 58 Familien zur Pflege verblieben, neu aufgenommen wurden 10; dagegen schieden 8 wieder aus, 3 Witwen konnten entlassen werden, 5 Familien mußten ausgeschlossen werden. Verpflegt wurden überhaupt 325 Personen in 68 Familien, von denen am Schlusse des Jahres 290 Personen in 60 Familien verblieben. Von den etwa 280 Personen, welche zu gleicher Zeit sich in Pflege befanden, sind im Laufe des Jahres 8 gestorben (Cholera-Todesfälle 4). Für drei Personen wurde der Besuch des Babes Eister, für zwei der von Teplitz vermittelt. — Die Gesellschaft zählt jetzt 76 Mitglieder, nämlich 38 Männer und 38 Frauen; die im Laufe des Jahres neu eingetretenen Mitglieder waren lauter Frauen. Die Einnahmen betragen an festen Beiträgen 915 Thlr., an Geschenken zur freien Verfügung 1501 Thlr., an dergleichen mit besonderer Bestimmung 755 Thlr., zusammen 3419 Thlr.; die Ausgaben betragen 2834 Thlr.; da von den eingegangenen Geschenken und Vermächtnissen 1200 Thlr. auf das Documenten-Conto übertragen wurden, so belief sich die Gesamt-Ausgabe auf 4034 Thlr. Die Ausgaben haben sich gesteigert; die Gesellschaft hat bei nicht erhöhter Familienzahl reichlicher gegeben, und zwar durchschnittlich 46 Thlr. an jede Familie. Aus Anlaß der außergewöhnlichen Zeitverhältnisse wurden im verfloffenen Jahre bedeutendere Summen baaren Geldes gewährt, als sonst wohl zu geschehen pflegte. Geschenke an Geld, Naturalien, Kleidungsstücken, Wäsche und dergleichen hat die Gesellschaft häufig erhalten, überhaupt scheint das wohlwollende Interesse weiterer Kreise für die anspruchlose, aber intensivste Wirksamkeit der Gesellschaft immer mehr zu wachsen. Daß außer den in dem Rechenschaftsberichte aufgezählten, so zu sagen officiellen Gaben und Unterstützungen noch ungezählte anderweitige Geschenke und Beihilfen von den Pflegern und Pflegerinnen des Vereins den Armen zugeflossen seien, ist nicht bloße Vermuthung. Es ist somit eine reiche, schöne und gefegnete Thätigkeit christlicher Armenpflege, die uns hier entgegentritt und welcher die vollste Anerkennung gezollt zu werden verdient.

** Leipzig, 15. Januar. Heute Nachmittag fand die Neujahrsmesse ihr Ende und in so manchen Artikeln wurde, da viel Verkehr war, auch noch Vieles verkauft, obwohl schon gestern eine größere Zahl Messfremder den Verkauf eingestellt und Leipzig verlassen hatten.

† Leipzig, 15. Januar. Heute früh verunglückte ein hiesiger Sandarbeiter, Namens Langstengel, als er hinter dem Magdeburger Bahnhofe mit Kohlenabladen beschäftigt war; er rutschte vom Wagen ab und stürzte rücklings zu Boden, wobei er sich so

verletzte, daß er ins Jacobshospital gebracht werden mußte. — Ein anderer Unglücksfall ereignete sich Vormittags auf dem Grimmschen Steinweg, woselbst eine ältliche Frau, Namens Freiberg aus Reudnitz, von einem hinter ihr herfahrenden Omnibus umgestoßen und überfahren wurde; sie erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels und wurde zunächst in eine nahe Barbierstube getragen, von da aber nachmals ins Jacobshospital gebracht.

* Leipzig, 15. Januar. Die Leipziger Zeitung meldet, es bestimme sich, daß Graf Platen zum Director des k. Hoftheaters in Dresden ernannt worden. — Aus Paris kommt die Nachricht, daß Victor Cousin und der Maler Ingres gestorben sind. — Aus Bremen wird gemeldet, daß der Lagermeister Holscher das Besändniß gethan, das Feuer im Segnis'schen Packhause angelegt zu haben.

* Gohlis, 14. Januar. Es war ein nicht zu rechtfertigendes Versehen von mir, in dem kleinen Artikel in d. Bl. vom 11. Jan. über Gohliser Wahlangelegenheiten nicht der Thätigkeit des Herrn G. G. gedacht zu haben. Da er dies inzwischen in Nr. 14 d. Bl. selbst gethan hat, so scheint ja dieses Versehen für den Frieden Europas ohne weitere Folgen bleiben zu sollen. Der Zweck meines Artikels war einzig der, gewissen Leuten anzudeuten, daß eine eitle Selbstberäucherung nicht das rechte Mittel ist, wirklich große und gute Zwecke zu erreichen, und daß man dabei leicht sich Blößen giebt, die von Andersdenkenden ohne große Schwierigkeiten ausgenutzt werden können. Wenn man sagt, daß man keine pecuniären Opfer scheut, um Jemand aus seiner Flaubeit aufzurütteln, so braucht ein anderer keine besondere „Stirn“ dazu zu haben, hieraus Wahlbestechung zu deduciren. Es ist dies jedenfalls leichter, als aus allerhand Bierbankflatsch einen „feierlichen Protest“ zu begründen. Den Lesern d. Bl. ist es aber wohl ein wenig zu viel zugemuthet, wenn man diese Familienangelegenheit unseres Dorfes ihnen immer wieder vorführen und sie nöthigen wollte, Partei zu ergreifen; aber die Bemerkung kann wohl nicht überflüssig sein, daß die vollständigen Benennungen „Partei“ und „Führer der Partei“ für unser kleines Gemeinwesen doch wohl etwas zu emphatisch klingen. Einsender dieses gehört weder zu einer Partei, noch erkennt er einen Führer einer solchen an, einzig und allein ist seine Ueberzeugung für sein Handeln maßgebend und speculirt er dabei nicht auf ein in Tabakdampf und Bierdunst erschallendes Bravo. Schließlich die Erklärung, daß in dieser Angelegenheit von meiner Seite kein Wort mehr verloren werden wird, und da die Welt wohl Beruhigung fassen wird, ohne meinen Namen zu kennen, so unterzeichne ich nur

Der Einsender des Artikels in Nr. 11.
— Herr Geheimer Commercienrath Henoch, der sich um das Vereinswesen der Deutschen Eisenbahnen bereits vielfach rühmtenwerthe Verdienste erworben hat, bespricht in der jüngsten Nummer der „Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ die Restaurationen auf Deutschen Eisenbahnen, deren vielfache Mängel bekannt sind. „Daß die Anstalten zur Verpflegung der Passagiere auf den Eisenbahnen Deutschlands einer durchgreifenden Verbesserung bedürftig sind, braucht wohl nicht näher begründet zu werden. Die Fahrpläne sind fast überall so constituirte, daß auf den meisten Stationen nur kurzer Aufenthalt von wenigen Minuten gewährt wird, welcher kaum hinreicht, um nothdürftig den Hunger zu stillen, wozu die fast auf allen Stationen befindlichen Buffets von Restaurateuren die vorschristsmäßigen belegten Butterbröde und ähnliche Gegenstände den Bedarf liefern. Auf fast keiner Bahn ist um die Essenszeit für einen genügenden längeren Aufenthalt zur Verzebrung einer ordentlichen Mahlzeit an einer vorbereiteten Table d'hôte, wie man sie in den Hotels jeder Stadt findet, gesorgt. In Frankreich und selbst in Spanien sind auf allen längeren Eisenbahnrouen für die Mittags- oder Abendspesung genügende Zeiten gewährt, und man findet dort auf den dazu bestimmten Stationen nicht nur Restaurationen, sondern zu mäßigen Preisen auf glänzenden ausgestatteten Tafeln mit vortrefflicher Bedienung Mahlzeiten à la table d'hôte vorbereitet und servirt, die nichts zu wünschen übrig lassen. Auf den übrigen Stationen giebt es fast nirgends Buffets und es bedarf deren nicht, da die Reisenden sich an die gewöhnlichen Mahlzeiten halten und dort ihrem Appetite genügen, während die Restaurateure auch wissen, daß bei ihnen gespeist werden muß und danach ihre Einrichtungen treffen können, ohne von Verlusten bedroht zu werden. In Deutschland giebt es auf allen Stationen Wirthschaften, aber eben deshalb keine ordentlichen Mahlzeiten, indem die Reisenden überall essen können und die Wirthsleute, welche einen sehr hohen Pacht zahlen, sich Verlusten nicht aussetzen dürfen. Aus der Verpachtung der Restaurationen sollten die Eisenbahn-Verwaltungen niemals eine möglichst ergiebige Einnahmequelle suchen, wodurch sie die Speisewirthsleute geradezu zwingen, schlechte Nahrungsmittel zu liefern. Da in Frankreich die Verhältnisse es erheischen, daß bei längeren Reisen auf bestimmten Stationen ein größerer Aufenthalt für Mahlzeiten nicht gewährt wird, ist auf andere Weise für Verpflegung der Reisenden ausreichend gesorgt. Auf der Eisenbahn de l'Est z. B. von Basel über Mühlhausen nach Paris (491 Kilom.) bei dem directen Zuge, der Morgens 9 Uhr Basel verläßt und Abends 9 Uhr 30 Min.

in Pa
zeit n
Belfo
wänse
befind
großer
solide
bestell
lung
demsel
Glas
und
Ausw
müth
wird
worde
schen
auf d

auf an

Amste
pr. 2
Angab
Lin
Berlin
Bromo
L
Brosia
Frank
1000
Hamb
300
Lond
Sterl
Paris
Fos.
Wien
neu

Staat

Staatsp
K. S.
100
K. S.
rent
Land
Bent
Leipa

446.

notir
Getz
berg

Rü b
ing
Lein
Rol
Bei
82
Kog
Ger
Daf
Spi
P.

in Paris eintrifft, und einen genügenden Aufenthalt für eine Mahlzeit nicht ermöglcht, werden um 11 Uhr 9 Min. auf der Station Belfort die Reisenden in allen Coupés gefragt, ob sie zu speisen wünschen; auf der Station Port d'Atelier (12 Uhr 59 Minuten) befindet sich bei der Ankunft des Zuges auf dem Perron ein großer Wagen, auf welchem eben so viele sehr zweckmäßig und solide eingerichtete Menagelkörbe aufgestellt sind, als Mahlzeiten bestellt waren, von denen je einer den Bestellern gegen Zahlung von 2 1/2 Francs in das Coupé hineingereicht wird. In demselben befinden sich außer einer Serviette, Messer, Gabel, Glas und Brod, drei sehr warme Gerichte, Kuchen, Obst, Butter und Käse nebst 1/2 Flasche rothen, 1/2 Flasche weißen Wein zur Auswahl. Während der Fahrt verzehrt man mit Ruhe und Gemüthlichkeit diese sehr gut zubereiteten Speisen und Getränke und wird auf einer der nächsten Stationen wieder von den leer gewordenen Geschirren befreit; diese Einrichtung läßt nichts zu wünschen übrig und ist zur Nachahmung zu empfehlen. In Italien auf den römischen Eisenbahnen (900 Rilm.) hat zur großen Be-

riedigung des Publicums die Eisenbahngesellschaft die sämtlichen Restaurationen, Cafés u. für eigene Rechnung in Verwaltung genommen und liefert bei einer vortrefflichen Küche direct bezogene ausgezeichnete Weine. Die directen Trains werden von buffets ambulants begleitet und weiß behandschulte Kellner in Livree und weißer Cravatte fragen überall, ob man etwas genießen wolle, worauf das Verlangte sofort in die Coupés gebracht wird, wo man es mit voller Ruhe genießen kann. Es giebt zur Auswahl verschiedene Braten und Gemüse, kalte Speisen, Kuchen, Obst, Käse, Dessert, Marsala, Bordeaux, Landwein, Liqueure, ferner Limonade, Drogen, Syrup, Zuckersirup und im Sommer Eiswasser, welches durch eigene im Zuge befindliche Eismaschinen bereitet wird. Es herrscht überall eine musterhafte Reinlichkeit und das Publicum ist sehr zufrieden. Auf den anderen italienischen Eisenbahnen wird diese Einrichtung jetzt überall nachgeahmt. In Rußland sind die Verpflegungsanstalten weit und breit gerühmt; wie lange Jahre wird es in Deutschland dauern, bevor etwas Ähnliches wie oben vorgetragen dort geschehen kann und wird."

Leipziger Börsen-Course am 15. Januar 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel		auf auswärtige Plätze.		Magdeb.-Leipa. à 100		Braunschw. Bank à 100 do.	
Amsterdam	k.S.p.8T. 143 1/2 G.	v. 500	3 1/2	do. do. Lit. B.	88 1/2 G.	Brem. do. à 250 Lda. à 100	—
pr. 250 Ct. fl.	l.S.p.2M.	v. 100 u. 25	—	Mainz-Ludwigshafener	—	Cob.-Goth. Credit-Gesell.	—
Angsb. pr. 100	k.S.p.8T. 57 1/2 G.	v. 500	3 1/2	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
fl. in 52 1/2 fl.-F.	l.S.p.2M.	v. 100 u. 25	—	do. Lit. B. à 100	—	Ger. Bank à 200 fl. pr. 100	—
Berlin pr. 100	k.S.p. Va. 99 1/2 G.	v. 500	4	Thüringische . . . à 100	133 P.	Goth. Bank à 200 fl. do.	—
fl. Pr. Ort.	l.S.p.2M.	v. 100 u. 25	—	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	Hannov. Bank à 250 do.	—
Bremen p. 100	k.S.p.8T. 110 1/2 B.	Ldw. Cr.-Pfdbr. vrlab. 4	94 G.	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2	Leipziger Bank à 250 do.	141 G.
fl. Ld'or. à 5.	l.S.p.2M.	do. do. do. kündb. 4	—	do. II. -	4 1/2	Meining. Cr.-B. à 100 do.	—
Breslau p. 100	k.S.p. Va. —	Lausitzer Pfandbr.: v. 100, 50, 20, 10	3	do. III. -	4 1/2	Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—
fl. Pr. Ort.	l.S.p.2M.	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	do. IV. -	4 1/2	Rost.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Frankf. a. M. p.	k.S.p.8T. 57 1/2 G.	kündbare, 6 Monat. 3 1/2	—	Aussig-Teplitzer . . . 5	97 1/2 G.	Sächsische Bank	99 1/2 G.
100 fl. in S. W.	l.S.p.2M.	v. 1000, 500, 100	4	do. II. Em. 5	96 1/2 G.	Thür.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Hamburg pr.	k.S.p.8T. 151 1/2 P.	kündb., 12 M. v. 100	4	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4	91 G.	Weimar. Bank à 100 do.	—
300 Mk.-Beo.	l.S.p.2M. 150 1/2 G.	S. Hyp.-Bank-Pfdbr. 5	96 G.	do. do. 4 1/2	96 1/2 G.	Wiener Bank pr. Stück .	—
London pr. 1 fl.	k.S.p.7T. 6. 23 1/2 G.	Schuldv. d. A. D. Cr.-A. v. Leipzig. Ser. I. v. 500	4	do. Lit. B. 4 1/2	95 1/2 P.		
Sterl.	l.S.p.3M. 6. 21 1/2 G.	do. v. 100	—	Berlin-Hamb. I. Em. 4	—	Sorten.	
Paris pr. 300	k.S.p.8T. 80 1/2 G.	Leipa. Hyp. Bank-Sch. do. do. do.	4 1/2	Brünn-Rossitzer . . . 5	—	Kronen (Verains-Hand-Goldm.) à 1/100 Z.-Pf. Br.	—
Fla.	l.S.p.3M. 80 1/2 G.	do. do. do.	4 1/2	Ohemnitz-Würschn. . . 4	—	u. 1/100 Z.-Pf. fein pr. St.	—
Wien p. 150 fl.	k.S.p.8T. 75 1/2 G.	K. Preuss. v. 1000 u. St.-Cred. 500	3	Gal. Karl-Lud.-Bahn v. 300 fl. 5	77 G.	K. S. Augustd'or à 5 fl.	—
neue östr. W.	l.S.p.3M. 75 1/2 G.	G.-Sch. kleinere.) K. Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	Lemberg-Czernowita. 5 1/2	68 P.	auf 100	—
		K. Bayr. Prämienanl. 4	100 1/2 G.	Leips.-Dr. E.-P.-Obl. 3 1/2	107 G.	Preuss. Frd'or à 5 fl. do.	—
		K. K. Oestr. Met. p. 150 5	—	do. Anleihe v. 1854 4	92 G.	And. aul. Ld'or à 5 fl. do.	11* P.
		do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	do. - v. 1860 4	92 G.	K. russ. halbe Imperials à 5 R. pr. St.	—
		do. Loose v. 1860 do. 5	—	do. - v. 1866 4	—	70 Frankenstücke . . do.	5. 11 1/2 G.
		do. do. v. 1864 do. —	—	Magd.-Leipa. E. I. Em. 4	91 G.	Holl. Duc. à 3 fl. auf 100	—
		Silber-Anl. v. 1864 . 5	—	do. II. - 4	90 1/2 G.	Kaiserl. do. do. do.	6 1/2 P.
				Magd.-Halberst. I. - 4 1/2	95 1/2 G.	Passir- do. do. do.	—
				do. II. - 4 1/2	93 1/2 G.	Gold pr. Zollpfund fein	—
				Mainz-Ludwigshafen. 4	—	Zersch. Duc. pr. Zpfd. Br.	—
				Oestr.-Frs. v. 500 Fr. 3	—	Silber pr. Zollpfund fein	—
				Prag-Turnauer . . . 5	83 G.	Oest. Bank- und Staatsnoten pr. 150 fl. . . .	76 1/2 G.
				Schleswiger v. Alt-Kiel. abgest. . . . 4 1/2	89 1/2 G.	Russische do. pr. 90 R.	—
				Thür. E.-Pr. I. Em. 4	90 1/2 G.	Polnische do. do.	—
				do. II. - 4 1/2	97 1/2 P.	Div. aul. C.-A. à 1 u. 5 fl. pr. 100 fl.	99 1/2 G.
				do. III. - 4	90 1/2 G.	do. do. 10 fl. do.	99 1/2 G.
				do. IV. - 4 1/2	97 1/2 G.	Noten aul. Banken ohne Auswechsel.-Casse an hies. Plätze pr. 100 fl.	99 1/2 G.
				Werrabahn-Pr.-Obl. . 5	97 1/2 G.		
				Bank- u. Credit-Actien.	—		
				Allg. Deutsche Cr.-Anst. v. Leipzig. à 100 fl. pr. 100	79 1/2 G.		
				Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—		
				Berl. Disc.-Com.-Anth. do.	—		

446. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 15. Januar notirte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Bispel verglichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre. Rüböl, loco: 12 1/4 fl. Vf.; p. Jan., Febr. u. p. Febr., März: 12 1/4 fl. Vf.; p. April, Mai durchgehends ebenfalls 12 1/4 fl. Vf. Reinöl, loco: 14 1/4 fl. Vf. Rohöl, loco: 24 1/2 fl. Vf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 6 2/3 — 6 5/6 fl. Vf. [80 bis 82 fl. Vf.] Roggen, 158 Pfd., loco: 5 fl. Vf. [60 fl. Vf.] Gerste, 138 Pfd., loco: 3 11/12 — 4 fl. Vf. [47—48 fl. Vf.] Hafer, 98 Pfd., loco: 2 5/24 fl. Vf. [26 1/2 fl. Vf.] Spiritus, loco: 17 1/4 fl. Vf.; p. Jan.: 17 1/2 fl. Vf.; p. Febr.: 17 1/2 fl. Vf.; p. Febr., März: 17 1/2 fl. Vf. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr. Stationen der Feuerwachen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Raagzingsgasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie). Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.) Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kanzhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göblitz täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag über Geographie

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie
(sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und
russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh
8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh
8-1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. —
6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Aßchersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-
Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). —
2. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. —
12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg u. zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Eisenach u. zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). —
*11. 1. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20.
Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.

Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds.
[Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Linz: 9. 10. Vorm.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). —
10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 7. Abds.
[Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.

Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Aßchersleben: 12. — 8. 35. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. —
[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa
Personenzug) — 10. Nachts. — [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. —
4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Coburg u. zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. —
10. 45. Nachts.

Eisenach u. zc.: *4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. —
*6. 5. — 10. 39. Nachts.

Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30
Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.

Gera: [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45.
Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Linz: 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.

Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Nachm. — [Weßl.
Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.

Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (103. Abonnements-Vorstellung).

Der Blig.

Romische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Fr. Elmen-
reich. Musik von Halevy.

Personen:

Lionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Schild.
Georg, ein junger Engländer . . . Herr Rebling.
Madame Darbel, eine junge Wittve . . . Frau Deß.
Henriette, ihre Schwester . . . Frau Dumont.
Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei
Meilen von Boston vor.

Tanz-Divertissement.

Walzer, Polka, Ländler, Galopp.

Ausgeführt von Fräul. Reppler, Fräul. Gerlach, Herrn Balletmeister
Reisinger, Herrn Rathgeber und dem Corps de Ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Herr Johann Christian Georg Frank, Kaufmann in
Fürth, ist heute vermöge Anzeige vom 9. laufenden Monats auf
dem die hiesige Firma Gebrüder Blasfister betreffenden Fol. 773
des Handelsregisters als Mitinhaber eingetragen worden.

Zugleich ist ebendasselbst auf Grund derselben Anzeige verlaut-
bart worden,

daß die genannte Firma künftig Gebrüder Blasfister
& Frank firmirt.

Leipzig, am 11. Januar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Die lt. Anzeige vom 8. laufenden Monats neu eröffnete
Firma W. Wilfferodt in Leipzig,

Inhaber Herr August Moriz Wilfferodt daselbst,
ist heute auf Fol. 2137 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, den 11. Januar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Herr Gustav Adolph Jacobi ist heute vermöge Anzeige
vom 8. laufenden Monats als Procurist der hiesigen Firma
E. L. Behr auf dem betreffenden Fol. 1059 des Handelsregi-
sters eingetragen worden.

Leipzig, am 11. Januar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 9. lauf. Monats ist heute als Procurist
Herr Hermann Alexander Byt

auf dem die hiesige Firma Samuel A. Byt betr. Fol. 1739
des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, den 11. Januar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Herr Gustav Moriz Schaaf ist heutigen Tages vermöge
Anzeige vom 9. laufenden Monats auf dem die hiesige Firma
Eduard Gödel betreffenden Fol. 673 des Handelsregisters als
Procurist eingetragen worden.

Leipzig, am 11. Januar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Die Firma Carl Sderl in Leipzig ist erloschen, lt. Anzeige
vom 10. Januar a. c., was heute auf dem betreffenden Fol. 1434
des Handelsregisters verlautbart worden ist.

Leipzig am 12. Januar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Herr Gustav Bernhard Heydenreich ist vermöge Anzeige
vom 9./10. laufenden Monats heute auf dem die hiesige Firma
Eg. Ernst Heydenreich betreffenden Fol. 9 des Handels-
registers als Procurist eingetragen worden.

Leipzig, am 12. Januar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Der wiederholt wegen Eigenthumsvergehen mit Arbeitshausstrafe belegte, auch wegen Bettelns und Bagirens öfters bestrafte Schneidergeselle Emil Müller hat sich seit Ende vor. Mon. der Specialaufsicht entzogen und treibt sich muthmaßlich wieder umher.

Wir bitten, ihn im Betretungsfalle mittels Schubes hierher zu dirigiren.

Müller ist am 2. März 1827 geboren, auffällig klein (65 Zoll) und schwächlich, hat dunkle Haare, blaue Augen, defecte Zähne, blasse Gesichtsfarbe und Blatternarben.

Er hat wahrscheinlich sein Arbeitsbuch bei sich.
Leipzig, den 12. Januar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Ruhn, Act.

Auction im Hôtel de Saxe.

Heute Fortsetzung von Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmitt. 2 bis 4 Uhr: **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke.**

Auction von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und eines Küstewagens mit Leitern soll am 8. Februar früh von 9 Uhr an in der **Etterba'schen** Restauration in Neudnitz abgehalten werden durch **Die Ortsgerichte zu Neudnitz.**

Wichtig für jeden Sachsen!

Am 12. Januar erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht mit Ausführungsverordnung.

6 Bogen. Broschirt. Preis 6 Ngr.

Die Ausführungsverordnung allein kostet 2 Ngr.

Verlag der Königl. Hofbuchdruckerei

von **C. C. Meinhold & Söhne** in Dresden.

Vorräthig in der **Serig'schen** Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Cornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Unter Mitwirkung der Herren Prof. **Bock**, Seminar-Dir.

Curtman, Prof. **Geßlein**, Prof. **Massius**, Prof.

Merkel, Dr. **Reyher**, Dir. **Sille** u. A.

herausgegeben von Dr. **Carl Pilz**.

Siebenter Band. I. Heft.

Preis eines aus 5 Heften bestehenden Bandes 22½ Ngr.

Probehefte sind durch jede Buchhandlung gratis zu erhalten.

Neue Männergesänge zu Carnevalsauflührungen

passend.

Bei **C. F. W. Siegel**, Petersstrasse 43, sind erschienen:

Genée, R., Chinesische Theekessel-Serenade. Musikalischer

Schwank f. Männerst. u. Bariton-Solo. Op. 132. Preis 25 Ngr.

— Nachruf an den seel'gen Bund. Humorist. Chor f. Männer-

stimmen. Op. 168. Preis 20 Ngr.

— Musikal. Fastnachtsscherze für Männerchor und Bariton-

Solo. Op. 162.

No. 1. Die Hunde-Deputation. Preis 25 Ngr.

No. 2. Das Katzenständchen. Preis 25 Ngr.

Obige Stücke, resp. Letztere mit den dazu nöthigen Thier-

larven werden in Maskenbällen bei gutem Vortrag grossen

Effect machen.

Im Verlagsbureau in Altona erschien so eben:

Des alten Schäfer Thomas

seine achtzehnte Prophezeiung,

für die Jahre 1867 und 1868. 1 Silbergroschen.

Der alte Schäfer Thomas hatte im vergangenen Jahre wohl

Recht, wie er in seiner Anzeige sagte, er könne leider kein glück-

liches Jahr verkünden. Alles fast ist schon eingetroffen, was er

vorher sagte.

Auch seine neue Prophezeiung wird den alten Ruf bewahren.

Sie haben bei **Heinrich Matthes**, Schillerstrasse 5.

Wichtig für jeden Sachsen!

In der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung ist vorräthig und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht

mit Ausführungsverordnung.

6 Bogen. Broschirt. Preis 6 Ngr. — Die Ausführungsverordnung allein kostet 2 Ngr.

Verlag der Königl. Hofbuchdruckerei
von **C. C. Meinhold & Söhne** in Dresden.

Im Verlage von **Baumgärtner's** Buchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Die Stellung der Königl. Friedensrichter im Allgemeinen, ihre Competenz den Königl. Gerichtsämtern gegenüber und der Geschäftsverkehr zwischen Beiden, von einem **Sächsischen Gerichtsbeamten**. 8. Preis 5 Ngr.

Justiz und Verwaltung sowie die künftige Behörden-Reorganisation im Königreich Sachsen. Von einem **Sächsischen Gerichtsvorstande**. 8. Preis 10 Ngr.

Im Verlage von **Oskar Leiner** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Moses-Gruppe

von

Rauch.

Eine jüdisch-wissenschaftliche Kunststudie

von

Dr. Tobias Cohn,

Rabbiner in Potsdam.

Mit dem Bilde der „Mosesgruppe“.

Preis 7½ Ngr.

Unter dem Namen „Die Mosesgruppe“ ist in Potsdam seit ca. 2 Jahren ein in colossalen Verhältnissen in carrarischem Marmor ausgeführtes Kunstwerk aufgestellt, welches von Prof. Albert Wolf in Berlin nach dem Modell des Meisters Rauch angefertigt worden ist. Die classische Ausführung dieses plastischen Bildwerks hat den gelehrten Herrn Verfasser in so hohem Grade begeistert, daß er sich bewogen gefunden hat, die obige wissenschaftliche Kunststudie darüber zu schreiben. Die dem Schriftchen beigegebene Abbildung ist sehr sauber ausgeführt und giebt von der Original-Statue ein treues Bild, welches nicht nur für Israeliten, sondern für jeden Kunstverständigen von großem Interesse ist.

Verlag von **Rob. Otto Schulze** in Borna.

2½ Ngr. Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht. Ngr. 2½

Nächsten Sonnabend erscheint:
2 Ngr. Ausführungs-Verordnung dazu | **Gesetz mit Ausf. Verordn. Ngr. 4½**

Merkwürdige Prophezeiung

des

Pater Joseph de Langle

über die bevorstehenden wichtigen Ereignisse

der Jahre 1866—1894

in allen Staaten und unter allen Völkern der Erde.

1 Ngr.

11 Universitätsstrasse 11.

Paul H. Jünger.



Binnen 10 Stunden

können alle jene Herren, Damen und Kinder,

welche eine wie immer geartete schlechte Handschrift besitzen, sich eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Current- oder Latein-Handschrift aneignen.

Tausende von Schülern verdanken dieser Schreiblehre die Aneignung einer schönen und geläufigen Handschrift, welches ich durch die Probefchriften derselben, und Certificate hoher Personen des In- und Auslandes factisch nachweisen kann.

Diese 10 Stunden können nach Belieben in 4 bis 8 Tagen in oder außer dem Hause vorgenommen werden.

Das Honorar, welches erst dann zu entrichten ist, wenn der Kurs beendet und die Schrift gelungen, beträgt einzeln 7 Thlr., im Pirkel von 4 bis 6 Personen à 5 Thlr. Die Aufnahme in den Kurs geschieht während der ganzen Tageszeit in meiner Wohnung gr. Fleischergasse im g. Elephanten, 2. Etage, Nr. 17.

J. F. Fischer, öffentlicher Lehrer aus Prag.

Fortsetzung der St. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Regenschirme 2c. 2c.

Multiriter Anzeiger
über
**gefälschtes Papiergeld
und unächte Münzen.**

Nach amtlichen Quellen herausgegeben
von
Adolf Henze.

Programm für den Jahrgang 1867.



Hauptblatt.

Neueste amtliche Mittheilungen. — Gefälschtes Papiergeld mit Holzschnitt-Illustrationen auf Thondruck. — Papiergeld, welches zunächst verfällt, mit Illustration auf Thondruck. — Gefälschte Münzen in erhabenen Gold- und Silber-Prägungen.

Beilage.

Die neueren Gold-, Silber- und Kupfer-Münzen aller Völker der Welt mit Reductionstabelle in erhabenen Gold-, Silber- und Kupfer-Prägungen. — Abhandlungen über gefälschte Documente und Werthpapiere. — Kurze Notizen und Belehrungen.

Dieses wirklich brillant ausgestattete Journal kostet bei sechsmaligem Erscheinen jährlich fünfzehn Neugroschen. No. 1 ist eben erschienen.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstag-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

II. Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir **Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 21., 22., 23. und 24. Januar** Nachmittag von 2-4 Uhr.

Beizubringen sind Geburts- und Impfschein.

Dir. Dr. Reuter.

V. Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Böglinge für nächste Ostern erbitte ich mir **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, den 15., 16., 17. und 18. Januar Nachm. 2-4 Uhr.**

Für Kinder, welche noch keine Schule besuchten, sind Geburts- und Impfschein beizubringen.

Dir. Dr. E. G. R. Bornemann.

Smitt'sche höhere Töcherschule.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. **Programme gratis durch die Buchhandlungen der Herren Lissner und Rossberg.** Dr. Willem Smitt.

Tanzunterricht betreffend.

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß ich für einen feinen Privat-Birtel, wozu sich schon Mehrere gemeldet, noch einige junge Damen von 15-16 Jahren suche. Hierauf Reflectirende bitte ich gehorsamst, sich baldigst bei mir in meiner Wohnung, Canalstraße Nr. 4 parterre, von 11 bis 3 Uhr melden zu wollen.

Louis Bernardelli, Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Hofballetmeister und Tanzlehrer.

Unterricht im Englischen u. Französischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Im Französischen, Englischen, Italienischen u. Spanischen unterrichtet **C. Schuster**, Dr. ph., Universitätsstr. 12, III. Sprechst. 12-1.

Guter franz. Privat- (Einzel-) Unterricht
(12 St. 1 Thaler) für Kinder, Handwerker und Geschäftsleute! Näheres einzusehen Universitätsstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Das Schneidern u. Zuschneiden nach Maasß wird jungen Damen gründlich gelehrt. Zu erst. Hainstraße 31 im Posamentirgeschäft.

Ein Student der Philologie, der in Preußen schon oft mit vielem Erfolg junge Leute zum Examen für einjährig Freiwilligendienst vorbereitet, wünscht dies auch hier zu thun. Wohnung: Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe bei L. Voigt.

Unterricht

im Damen-Kleidermachen, Maßnehmen, Schnittezeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen sicher und gründlich erteilt. Auch bin ich gern erbötig meinen früheren werthen Schülerinnen zur Einrichtung der jetzt so beliebten Reilröcke einzelne Privatstunden zu geben.

Ida Richter, Peterstraße Nr. 44, 1. Etage.

Privat-Tanzstunden

erteilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Hermann Reeh**, Reichstraße Nr. 11.

Tapeten werden sauber und fest à Rolle (15 Ellen) 2 1/2 $\frac{1}{2}$ tapeziert Rosenthalgasse 1 parterre im Matrasen- u. Kiffengeschäft.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 16.]

16. Januar 1867.

„Geschäfts-Eröffnung.“

M. Wilferodt,

Ritterstrasse 46, Ecke der Grimma'schen Strasse,

empfiehlt einem geehrten Publicum sein reichassortirtes Lager in

Seide, Zwirn, wollener und baumwollener Strickgarne,

Tapissieriegarnen und Canevas,

Bänder, Besätze, Borden, Litzen, Schnuren, Schnürsenkel,

Gummiwaaren und Hosenträger,

Knöpfe, Nadeln, Kurzwaaren und Crinolinen

in guter Qualität und zu den billigsten Preisen.

Leipzig im Januar 1867.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten Önnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu meiner Bonbon- und Zuderwaaren-Fabrik noch **Conditorei** und **Café** zugelegt habe und halte hiermit alle feinen Getränke so wie Backwerke bestens empfohlen. Torten-Bestellungen werden prompt ausgeführt. Auch empfehle ich alle Weißbäckereien, meine trockene Presshese à 8 $\frac{1}{2}$ zur gefälligen Benutzung.

Schützenstraße Nr. 4.

W. Schneider, Conditor.

Das Agentur-, Commissions- & Vermiethungs-Geschäft

von **Eduard Schulze, Reichstraße Nr. 47, 3. Etage,**

empfiehlt sich zur Vermittlung aller in diese Branche schlagenden Geschäfte und wird jederzeit bemüht sein, das ihm geschenkte Vertrauen durch ganz solide und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

Leipzigs Haupt-Masken-Lager von J. C. Junghans

empfiehlt eine große Auswahl Herren- und Damen-Anzüge, Domino's und Kutten zu den billigsten Preisen. Painstraße, Hotel de Pologne. NB. Zugleich empfehle ich mein Cabinet zum Aus- und Ankleiden. Geöffnet bis 12 Uhr.

Dr. med. Helge,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

wohnt

Reichels Garten, Dorotheenstraße, Mittelgebäude links eine Treppe.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß sich von heute an mein

Schuh- u. Stiefel-Lager

Reichstraße Nr. 17 befindet.

Ich bitte das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in meinem neuen Locale zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager guter dauerhafter Waaren zu billigen Preisen, z. B. Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefelletten von 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, Damen-Stiefeln 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, Ungar-Stiefeln 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, Kinder-Stiefeln von 15 $\frac{1}{2}$ an, überhaupt alle in mein Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, so wie nach Maß sehr gut passend geliefert. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Hochachtungsvoll **G. Harders.**

Das neue Federbetten-, Bettfedern- u. Wäschelager befindet sich wieder Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe. NB. Alle Weißnäheret wird angenommen, aber nur Handarbeit (nicht Nähmaschine).

Rohrstühle werden bezogen

Poststraße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Victoria-Hôtel in Chemnitz,

zwischen Börse und Post und allen Verkehrsanstalten gelegen, empfiehlt sich mit freundlichen Zimmern, guten Betten bei soliden Preisen allen geehrten Reisenden.

Gelegenheitsgedichte

launigen wie ernstlichen Inhalts werden schnell und gewandt ausgeführt Eisenstraße Nr. 19 parterre links.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.,** Poststraße Nr. 8.

Oberhemden, Ausstattungen,

sowie alle Arbeiten auf der Nähmaschine werden schnell und billig gefertigt Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Meubles werden polirt und reparirt

Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe vornheraus.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder werden unter Discretion aufs Leihhaus, so wie Prolongiren und Einlösen zur Besorgung angenommen gr. Windmühlengasse Nr. 1b, zweites Hofgebäude links parterre.

für die
6-8.

ter.

ann.

le.
ramme
altt.

nige junge
analstraße
ehrer.

ittezeichnen
gründlich
hen Schü-
e einzelne
Etage.

en
zeit
tr. 11.

n) 2 1/2
Fengeschäft.

gen.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch wird daselbst gleich Vorschuss gegeben. Petersstraße Nr. 39, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe bei W. Kögel.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren unter Discretion, auch wird Vorschuss gegeben Burgstr. 11, Hof 2 Treppen. Winter.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Parkstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Tr. S. Bühlgen.

4 Mann Einquartierung werden angenommen pr. Mann 4 $\frac{1}{2}$ N pr. Tag Brühl Nr. 56, 1 Treppe vorn heraus.

Maskencostüm-Lager.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen, Theater, Tableau, Festzügen u. Gruppierungen empfehle ich meine reichhaltige Garderobe. Hermann Semmler, Schneidermstr. Wohnung Petersstraße 13. Gewölbe Reichstraße 32

Elegante Masken-Garderobe,

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Moiré antik, sowie ganz neue Atlas-Domino und Fledermäuse werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Domino's, Fledermäuse, Kutten und Damen-Maskenanzüge werden billigt verliehen Ransädter Steinweg Nr. 80 (goldne Sonne) 2 Tr.

Elegante Dominos, Fledermäuse, Kutten, Harlequins u. dergl. verleiht Louis Willensach, Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Neue elegante Damenmasken, sowie Dominos, Pilgerkutteln, Fledermäuse u. Harlequins sind zu verleihen Brühl 75, goldne Eule.

Masken-Anzüge für Herren und Damen werden verliehen von 10 N Sternwartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Saubere Maskenanzüge, Dominos und Fledermäuse sind billig zu verleihen Reichstraße Nr. 33, Dammbirsch.

Für Maskenbälle.

Dominos, Fledermäuse und Kutten sind billig zu verleihen Katharinenstraße Nr. 28.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Et.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Härte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken

von Papier, Wachs, Draht, Atlas, Sammet, Brillen und Nasen größter Auswahl zu billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt 8, Eingang der Hainstraße.



Gesichtsmasken

in Atlas, Draht, Sammet, Wachs, Carton, Nasen das Stück von 13 N an empfiehlt

Otto Reichert,

Neumarkt 42 in der Marie.

Gesichts-Masken,

von den billigsten 1 $\frac{1}{2}$ N bis den feinsten empfiehlt M. Richters Wwe., Barfußgäßchen 10, 1 Treppe.

Gesichts-Masken

empfehlen von 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. an Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Von den weltberühmten Stollwerck'schen Brust-Bonbons erhielt neue Zusendung und empfehle ich dies bewährte Hausmittel zur gefälligen Abnahme bestens.

L. A. Neubert, Hofapotheker zum weißen Adler.

Bei meiner Thätigkeit als Krankenwärter habe ich vielseitig Gelegenheit gehabt, die ausgezeichneten Wirkungen des **Peppermanns**

Brust-Kräuter-Extracts

gegen katarrhale Beschwerden bei Personen in jedem Lebensalter sowie bei Hämorrhoidalleiden kennen zu lernen. Ich selbst litt an einem

starken Husten sowie Heiserkeit mit Brustschmerzen verbunden

und hatte die Freude, nach Verbrauch von nur 3 Flaschen dieses wohl-schmeckenden Castes meine Gesundheit vollkommen hergestellt zu sehen, weshalb ich dieses Hausmittel allen derartig Leidenden, und auch ganz besonders für Kinder, welche an Keuch- und Stichtusten leiden, angelegentlichst empfehlen kann.

Breslau, den 1. October 1866.

Adolph Jung, Krankenpfleger.

Niederlage in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. Hoflieferant.

Mandelkleie

zum Familiengebrauch in gr. Schächteln à 2 $\frac{1}{2}$ N.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten u. Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 N.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 N.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Haarstärkendes China-Wasser, mit Peru-Balsam, zum Lösen der lästigen Kopfschuppen à Flasche 5 N.

Handschuhe! Handschuhe!

Bucksfin-Handschuhe sowie Schlipse empfiehlt um damit zu räumen zu außergewöhnlich billigen Preisen, Handschuhe à Paar von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Schlipse à Stück von 5 Ngr. an in Seide

Ferdinand Müller,
Salzgäßchen Nr. 5.

Eine Parthie rein wollne buntgestreifte

Unterröcke

6-7 Ellen weit, die 4-4 $\frac{1}{2}$ N gekostet, um damit zu räumen, verkaufe ich à Stück 2 $\frac{1}{2}$ N.

Carl Netto.

4 $\frac{1}{2}$ — 5 Ellen breite engl.

Flanelle

in rosa und weiß zu Unterröcken mit einer Naht empfiehlt in vielfach bekannt schöner Qualität

Carl Netto,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

Briefmarken werden täglich von 9-12 Uhr sehr billig verkauft Ritterstraße 34, 3. Etage.

Anzeige.

Den Verkauf unserer Fabrikate, bestehend in halb- und ganzleinenen Rock- und Hosenstoffen,
hat außer den Messen

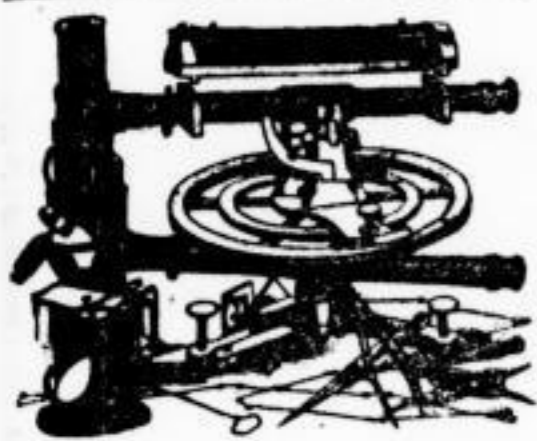
Herr **Moritz Pohlentz** hier,
Brühl Nr. 73, II. Etage,

gefälligst übernommen.

Leipzig, Januar 1867.

Waentig & Co.

aus Bittau und Leipzig.



Barometer, Thermometer, als Zimmer-, Treibhaus-, Bade-, Mischthermometer, Bier-, Laugen-, Essig-, Zucker-, Wein-, Milch-, Spiritus-, Brauntweinwaagen, Reifzunge, Gold-, Papier-, Garn-, Seiden-, Juwelenwaagen, Messische, Nivelirinstrumente, Messketten, Wasserwaagen etc. Operngläser mit zwölf Gläsern, Brillen, Lorgnetten, so wie alle opt.-physik. Artikel empfiehlt

Carl Naumann,

früher Osterlands Wwo.,
Neumarkt neben der hohen Lilie.



Das größte Erfurter Schuh-Lager

befindet sich von jetzt an wieder

45 Reichsstrasse 45

und ist wie bisher auf's Allerreichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt. — Der Saison angemessen werden besonders

Ballschuhe und Stiefeletten

nach den neuesten Façons vom feinsten franz. Lack im Preise von 3 Thaler an empfohlen.

Wollene Fanchons,

Seelenwärmer, Gamaschen, sehr beliebte Chälos
und Tücher empfehlen billigst

Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

Verschiedene Seidne und Halbseidne Stoffe,

die nicht mehr ganz modern, sich zu Maskenanzügen aber sehr gut eignen, um sie fortzuschaffen, sehr billig bei

Lömpe & Rost, Grimm. Straße 34, 1. Etage.

Brühl No. 67 Briefcouvertlager von Robert Schaefer.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

Oberhemden,

Reinfaltig in Shirting à Stück 1 1/4 und 1 1/2 fl.

Rosalie Bley, Tuchhalle.

Cotillon-Gegenstände,

das Neueste für diese Saison

empfehlte billigst

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Buckskinhandschuhe,

ausgezeichnete Waare, verkaufe in Folge vortheilhafter Partie-Einkäufe 25 Procent unter den gewöhnlichen Preisen.

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Ausverkauf sämtlicher moderner Winterhüte.
Echte Sammethüte v. 2 1/2 fl. an, feine runde Filzhüte m. Sammetausputz v. 1 fl. an, seidne Kapuzen von 1 fl. 10 fl. an, Schuhmachergäshen Nr. 7 im Gewölbe.

Pfeifen, Cigarrenspitzen und Spazierstöcke

in großer Auswahl empfehlte billigst

Carl Granert, Drechsler,
Reichstraße Nr. 42.

Gleichzeitig erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein gut assortirtes Lager von Cigarren aufmerksam zu machen.
Der Obige.

Allerfeinstes

Brillant-Petroleum

à fl. 2 1/2 fl. , bei 10 fl. 3 1/4 fl.

Originalfass und Ballons zum billigsten Tagespreis.
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Bettfedern, Schleiß- u. Flaumfedern

werden zu den billigsten Preisen verkauft Petersstraße Nr. 14,
Schletterhaus, Eingang Sporerhäshen.

Joseph Panhans aus Böhmen.

Angefangene gestichte Schuhe à 17½ und 20 % zu verkaufen Nürnberg Straße 17, I. im Seitengebäude. Auch werden daselbst Hutfedern billigst geträufelt.

Gitarren, Violin- und Gitarrensaiten sowie eine Harmonika billigst zu haben Sternwartenstr. 45 im Materialgesch.

3 Mal rectificirtes wasserbelles

Salon-Petroleum

à 35 S., bei 10 à 31¼ %
Originalfabrik und Ballons zum Tagespreis.

Julius Wunder,
Fl. Fleischergasse 8.

Brillant-Petroleum à Pfd. 34 Pfge.,
bei 5 Pfd. à 32 S., bei 10 Pfd. à 30 S., Paraffin-Kerzen à P. 5-7 %, Stearin-Kerzen à P. 6-8 % empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinw. 54.

Allerfeinstes Petroleum

à 34 S., bei 10 à 30 S.,
feinstes Solaröl à 30 und 28 S.,
Wachseife das 4½ %, für 1 % 8 S. empfiehlt
Emilienstraße, Dampfmühle. **Gustav Zehler.**

Ritterguts-Verkauf. Ein nicht zu großes Rittergut in der Umgegend von Leipzig, nahe der Eisenbahn und Chaussee gelegen, mit sehr guten Feldern und Gebäuden nebst Brennerei, soll mit einer Anzahlg. von 15-20,000 \mathfrak{M} verkauft werden. Auch würde ein solides Haus in Leipzig als Zahlung mit angenommen. Nähere Mittheilung unter Adr. M. H. H. 72 poste rest. Leipzig fr.

Ein Haus (42 Ellen Straßenfront) mit Hof und großem Garten circa 5500 \square Ellen, dicht am Hofplatz gelegen, ist für 22000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter 22 H. 222. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bauplätze in angenehmer Lage von Reudnitz und Plagwitz sind zu verkaufen mit wenig Anzahlung. Näheres durch Adresse Z. 259. Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber soll ein sehr gangbares Geschäft, wenn gewünscht mit Firma, verkauft werden; ca. 1500 \mathfrak{M} würden zum Ankauf genügen. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre V. No. 15. erbeten.

Zu verkaufen ist sofort ein seit 24 Jahren bestehendes Geschäft, passend für Jedermann, doch vorzüglich für Schneider. Zur Uebernahme und Betrieb sind 4- bis 500 \mathfrak{M} erforderlich. Zu erfragen bei Hrn. Klöpffel, Fleischermeister, Grimma'scher Steinweg Nr. 53.

Verkauf.

Ein flottes Material- so wie Grünwaarengeschäft ist mit voller Einrichtung so wie mit Inventar wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 bei Witwe Wallner.

Pianino's und Pianoforte's

sind zu Fabrikpreisen unter Garantie zu verkaufen bei **Wirth & Rathmann, Centralhalle.**

Pianino's neue und geb. sind unter drei Jahr Garantie billig zu verkaufen Grimm Steinweg 61 Hof 1 Tr.

- 1 Ladentafel 6½, C. lang, 1½ C. breit,
- 1 Tafelwaage mit Gewichten,
- 1 Partie leere Cigarrenkisten,
- 1 Regal, für Cigarrengeschäfte passend,
- 4 leere Schnupftabacksbüchsen

sind zu verkaufen **Neumarkt 17 parterre.**

Kleider-, Küchenschränke, Schreib-, Kleidersecretäre, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel verkauft billig **L. Saffelhorst, Sternwartenstraße Nr. 1.**

Coaks

Aus hiesiger Gasanstalt.

- 1 bis 9 Scheffel à 7 Ngr.
- 10 und mehr Scheffel à 6½ Ngr.
- Coaks aus engl. Kohle à Scheffel 8 Ngr.
- Waschzänder 10 Ngr.

empfehl **C. H. Schulze, Lager und Comptoir vis à vis der Gasanstalt.**

Gut gehaltene Möbel in Auswahl, besonders Sophas, Wäsch- u. Kleiderschr., Bücherschr. u. Vert. Place de repos, Hofmann.

Zu verkaufen steht ein Schreibsecretair von Mahagoni, eine Commode, 2 Sophas, Waschtische Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Sopha's, Secretaire, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Strohmattagen, Küchen- und Kleiderschränke, Tische u. Stühle bill. zu verk. Nicolaistr. 13, 3. Et.

3 Gebett reinliche Federbetten, 2 Gebett blaue, 1 Chiffonnière, 1 Diban sollen billigst verkauft werden Kupfergäßchen 9, 2 Tr.

Federbetten sind noch einige billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein Winterrock, mittelgroß und noch gut, ist billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu verkaufen sind mehrere **Frauenkleider** kleine Windmühlengasse 7a, 3 Tr. vornheraus.

Ein **Harlelin-Anzug**, gut gehalten und etwas Neues, ist für 3 \mathfrak{M} zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Eine **Zweifeldige Dampfmaschine**, noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen durch **Roch & Co.**, lange Straße 26/27.

Zu verkaufen sind 2 Brückenwaagen, 1 und 12 Ctr. Kraft, Rastädter Steinweg Nr. 16.

Billig zu verkaufen

18 Dgd. gute Porzellanteller, 6 Dgd. Messer und Gabeln, mehrere Dgd. Bierseidel, 1 große kupferne Waage und Gewichte für Fleischer passend, große eiserne Töpfe, Essig- und Delmenagen und noch vieles Restaurations- und Kücheninventar Petersstraße Nr. 36 im Hofe links 2 Treppen.

500 leere Petroleumfässer

sind zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse mit Preisofferte sub A. H. 8. an die Herren Haasenstein & Vogler, Vertrauensstraße 7 Berlin, einzusenden.

Zu verkaufen

sind 4000 Weinflaschen (mehrere Sorten), 1 großer Kanonenofen, 1 Papageibauer, 3 Ambose, 1 Blasebalg, 2 Geldcassen, mehrere Kochöfen und 2 Arbeitsbänke bei **C. F. Langenhauer.**

Eine **Kochmaschine** und verschiedenes Kupfergeschirr steht Veränderung halber zum Verkauf Brandweg Nr. 13.

Ein neuer vierrolliger **Kastenwagen**, passend für Bieglor oder auch zum Kohlenfahren, zu verkaufen große Fleischergasse 18. **W. Neumeister.**

Ein Transport **fette Ochsen, Landschweine** und **Bachener** stehen heute zum Verkauf auf **Zangenbergs Gut**. **Altner & Wolf.**

Für Hunde-Liebhaber!

Ein sehr schöner großer Hund (**Ulmer Dogge**, 1¼ Jahr alt), mit Marke und Maulkorb versehen, steht zum Verkauf aus. Zu erfragen bei dem Hausknecht in der „Stadt Gotha“.

Zu verkaufen ist billig ein junger Hund, gute Race, Hofstraße Nr. 13.

Ein schöner schwarzer junger **Affenpinscher** ist billig zu verkaufen im goldenen Elephant, Hainstraße 2 Treppen.

Gutschlagende **Canarienvogel**, 1 gute Zippe, 1 Blattmöndch, 1 gr. graue Grasmücke, sowie Stieglitze, Zeisige, Hänflinge u. sind zu verkaufen Fregestraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen 50 St. gute Hecksäen, auch einzeln. Ein hübscher Hecksauer 2' hoch 1' breit mit 9 Thären. Rosenthalg. 1 part.

Stein- & böhm. Braunkohlen

bester Qualität empfiehlt billigst en gros & en détail **Carl Aster jun.** Barfußmühle im Hofe.

Frische Holst. u. Whitst. Austern

empfehl **Huth's Keller.**

Eine reine
Manilla - Cigarro à 5 Pf.,
so wie Manilla mit Havanna à 6 Pf.
empfehl **Brano Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.**

Kräftig und rein schmeckende
Dampf-Kaffees
à Pfd. 12, 13, 14, 15, 16 \mathcal{M} empfiehlt
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Frische Holst. u. Whitst. Austern.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Lachs,
Forellen, Mal und lebende Hechte empfing und empfiehlt
G. Handel jun., Wasserkunst Nr. 8.

Frischen Lachs,
große lebende Hechte und
schöne Forellen
empfehl die Fischhandlung von
C. H. Schmerks a. d. Wasserkunst 4.

Ost- und Nordsee-Fischerei.
Frische Seefische à \mathcal{M} 18 \mathcal{S} treffen täglich ein bei
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Frische Frankfurt a. M. Bratwürste,
Pommersche Gänsebrüste und Keulen,
Pommersches Gänsefett und
starke Pökelrindsjungen empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Pommersche Gänsebrüste
erhielt frische Sendung
Gotthelf Wehnert, Dorotheenstraße Nr. 6.
Täglich frische Sülze, Bayerische Schmelzbutter, Ritterguts-
butter empfiehlt **J. G. Esfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

Magdeburger Sauerkraut
in Orknoten und Etr., à \mathcal{S} 1 \mathcal{M} , delicate Pfeffer- und saure
Surken, Kartoffeln, beste Sorte, $\frac{1}{4}$ Scheffel 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,
Roggenbrod à \mathcal{M} 11 \mathcal{S} , Preiselbeeren à Etr. 7 \mathcal{M}
empfehl **F. Hofmann, Neulirchhof Nr. 6.**

Flaschenbiere
Bier Bairisch,
Bier Böhmisches,
Bier Coburg,
Bier Lager,
Bier Zerbst,
Bier Grohmanns Porter
die Culmbacher Bier-Niederlage bei
Heinr. Peters, Grimmaischer Steinweg 3.

Eine frische Sendung Schweizertafelbutter
ist angekommen à Pfd. 8 \mathcal{M} bei
J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

Pfannkuchen
täglich mehrmals frisch empfiehlt die Conditorei von
E. H. Walseck, Peterssteinweg 56.

Rittergutsbutter \mathcal{M} .
ist wöchentlich 3mal frisch zu haben Ulrichsstraße Nr. 65 bei
S. Weillide.

Gartenlaube 1866 in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und
vollständigen Jahr-
gängen kauft gut
gehalten
Universitätsstraße Nr. 11. **Paul H. Jünger.**

Wo ist Tombo zu haben? Adressen unter P. S. \mathcal{M} 13 in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Mehrere Doppel- und 4sitz. Pulte, so wie
Sessel werden billig zu kaufen gesucht.
Offerten sub N. 42 durch die Exped. d. Bl.**

**Zu kaufen gesucht werden aus Familien 3 ovale
Mahagonitische.** Man bittet Adressen bei Wilh. Böttiger,
Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, niederzulegen.

Eine bereits gebrauchte, in gutem Zustande erhaltene, mit guter
Spurbreite versehene, einstufige, einstufige zum Selbst-
fahren eingerichtete sogenannte **Victoria-Chaise** wird zu
kaufen gesucht und wollen sich Verkaufslustige schriftlich oder
mündlich wenden an den Obersteuer-Controleur von Dürertho
zu **Bitterfeld.**

**Gesucht wird ein Aradriger Handwagen mit Schrot-
leiter II. Fleischergasse 8 parterre.**

5000 Thaler
mündelmäßige Hypothek werden gesucht.
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

**Gesucht wird ein Capital von 2500 \mathcal{M} als erste Hypothek
auf ein Hausgrundstück in Neuschönefeld. Näheres bayerische
Straße (Müllers Haus) Nr. 8 e, 3 Treppen rechts.**

Auf courante Waaren,
reinliche Betten, sonstige Wertgegenstände und Leihhauscheine
wird Geld geborgt **Reichstraße Nr. 47, 3. Etage im
Commissionsgeschäft.**

Eine junge Witwe von angenehmem Aeußern und verträglichem
Charakter, Besitzerin einer flotten Restauration, wünscht sich mit
einem jungen Manne in den dreißiger Jahren zu verheirathen.
Gefällige Adressen mit Photographie beliebe man unter P. N. \mathcal{M} 10
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Strengste Discretion ist Ehrensache. Anonyme Zuschriften
oder Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

Eine anständige Person in gezeigten Jahren, von heiterm guten
Charakter, mit einer kleinen Wirtschaft versehen, sucht, da es
ihr an Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege einen Lebensgefährten.
Adressen unter den Buchstaben L. M. \mathcal{M} 100 sind in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, sucht, da es ihm an Damen-
bekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe
ähnlichen Alters; verträglicher Charakter ist Bedingung, etwas Ver-
mögen wünschenswerth, jedoch nicht Bedingung. Werthe Adressen
bittet man in der Expedition d. Bl. unter Nr. 110 niederzulegen.

**Sollten einige edle Menschenfreunde gesonnen
sein, sich der 3 Kinder eines vor Kurzem zum Wit-
wer gewordenen rechtschaffenen Mannes anzuneh-
men oder an Kindesstatt zu erziehen, so bittet man
werthe Adressen unter A. B. \mathcal{M} 14. in der Expe-
dition dieses Blattes niederlegen zu wollen.**

Compagnon-Gesuch.
Zur Gründung eines an hiesigen Plage gut rentirenden Fabrik-
geschäftes wird ein Theilnehmer oder Theilnehmerin mit 500 bis
1000 \mathcal{M} Einlage gesucht, welches auch sichergestellt werden kann.
Sachkenntniß ist nicht erforderlich. Die nöthigen Räumlichkeiten
in guter Geschäftslage, so wie das dazu erforderliche Inventar sind
vorhanden. Geehrte Reflect. wollen ihre Adr. unter M. N. \mathcal{M} 900
in der. Exp. d. Bl. niederlegen, worauf sof. Näheres mitgetheilt wird.

Für eine seit drei Jahren bestehende **Wachstuchfabrik** wird
ein kaufmännisch gebildeter junger Mann mit einigem Vermögen
als Theilnehmer gesucht. Offerten unter Z. V. sind in der Exped.
d. Blattes niederzulegen.

Ein **Lehrer, Orthographie zu lehren**, wird gesucht. Adressen
unter „Lehrergesuch“ abzugeben bei Herrn Terll, Barfußgäßchen.

Wer erteilt Unterricht in Orthographie. Adressen sind abzugeben
in der Expedition dieses Blattes unter G. St. \mathcal{M} 100.

Ein junger Mann wünscht sich in **kaufmänn. Correspon-
denz** zu bilden und bittet Offerten unter F. \mathcal{M} 7. Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht wird für ein größeres Papier-Geschäft ein
gewandter junger Mann, sowohl fürs Lager, als im Detail,
bei gutem Salair. Derselbe muß jedoch mit der Papierbranche
vollständig vertraut sein und eine gute Handschrift schreiben. Re-
flectirende wollen ihre Zuschriften mit Auskunft ihrer Verhältnisse
an Herrn Dskar Peiner in Leipzig, Burgsteins Garten 5 a
franco einsenden.**

Offene Stelle. Gesucht wird für ein Fabrikgeschäft im
Boglande ein tüchtiger Commis für Buchführung und Correspon-
denz unter guten Bedingungen. Schriftliche Offerten nehmen ent-
gegen die Herren Fertsch & Simon in Leipzig.

Ein Kaufmann, Buchhalter &c.

findet bei Einrichtung einer Buchführung in einem umfangreichen Geschäft für einige Zeit gut lohnende, möglicherweise dauernde Beschäftigung. Gef. Anmeldung Carolinenstraße 14, I. hier.

Mehrere Buchhandlungs-Gehülfen, welche fähig sind, Reisen für ein lucratives Geschäft gegen Spesenvergütung und anständigen Gehalt zu besorgen, werden sofort zu engagiren gesucht. Offerten sub G. S. Nr. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Cigarren-Fabrikgeschäft in Bremen wird ein **Reisender**

unter guten Bedingungen gesucht. Solche, die schon einige Jahre in diesem Fache Ost- und Westpreußen und Sachsen bereist haben, erhalten den Vorzug. Der Antritt kann gleich erfolgen. Offerten unter K. Z. 325. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher sich dem Versicherungsfache zuwenden will und im Besitze einer guten Handschrift ist, findet im Comptoir des Unterzeichneten Stelle. **L. Zürcke,**
Subdirector u. Generalagent, Thalstraße 8.

Ein Schreiber

wird für jetzt oder später gesucht gegen guten Gehalt. Bei einiger Geschicklichkeit hat derselbe Gelegenheit, Buchführung &c. zu lernen. Anmeldung mit Probefchrift Carolinenstraße 14, I.

Für eine Berliner Buchdruckerei wird ein tüchtiger, im Illustrationsdruck erfahrener **Maschinenmeister** gesucht. Adressen nebst Referenzen nimmt Herr L. A. Kittler entgegen.

Ein **Conditorgehülfe**, routinirt in der feinen Bäckerei und Garnitur, kann gute Stellung erhalten und zwar sofort. Adv. N. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen **Tischlergesell** auf Bauarbeit sucht **Heinrich Krüger**, Tischlermeister, Nürnberg. Str. 3.

Gesucht werden **geübte Cigarrenarbeiter** bei hohem Lohn und Prima-Tabak Anger, grüne Schenke Nr. 11 b. **M. Müller.**

Lehrlingsgesuch!

Der Sohn anständiger und rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen und hübschem Aeußern versehen, findet in einem Tuch-Manufactur- und Colonialwaaren-Geschäft einer Residenzstadt Thüringens unter günstigen Bedingungen als Lehrling zu Ostern oder unter Umständen auch früher ein Engagement.

Das Nähere bei den Herren **Werner & Röbling** in Leipzig zu erfragen.

Lehrlings-Gesuch.

Zu einem hiesigen Modewaaren-Geschäft (en detail) wird für nächste Ostern ein mit den gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe als Lehrling gesucht.

Adressen unter der Chiffre C. B. # 2. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Noch mehrere **junge Colporteurs** finden sogleich **einträgliche** Verwendung. Mit Erlaubnißschein zu melden **Elisenstraße Nr. 19 parterre links.**

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger **Kohlensahrer**, der in diesem Fache Bescheid weiß. Näheres zu erfahren **hohe Straße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe links.**

Ein **Bursche zum Falzen** wird gesucht **Johannisgasse 6, 8, Treppe D 2. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **gewandter Kellnerbursche** **Eise's Restauration** **Gerhards Garten.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein **gewandter fleißiger Kellnerbursche** **Petersstraße 4.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **gewandter Kellnerbursche**. Näheres zu erst. bei **Hrn. Kiesel, Vogels Bierhaus am Barsußb.**

Gesucht werden sofort ein **Kellnerbursche** und ein **Laufbursche** **Neukirchhof Nr. 25.** **A. Winter.**

Gesucht

wird zum 1. Februar ein **Laufbursche** **Aederleins Keller.**

Für ein auswärtiges

Büßgeschäft ersten Ranges

wird eine

tüchtige Directrice

per gleich oder 15. März mit hohem Salair und freier Station zu engagiren gesucht.

Näheres im **Hotel Stadt Hamburg, Nicolaisstraße.**

Gesucht werden junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich u. praktisch erlernen wollen, **Katharinenstr. 16, 4. Et. vorn.**

Gesucht werden nach auswärts ein Paar solide Mädchen, die auf der **Nähmaschine** Zeug- und Leder-Schäftchen accurat und gut steppen können. Lohn 17—22 \mathcal{M} pro Tag bei dauernder Arbeit. Reisespesen werden vergütet.

Adressen unter C. M. durch die Expedition des Tagesblattes.

Geübte **Weißnäherinnen** können dauernde Beschäftigung erhalten **Glockenstraße Nr. 4, 2 Treppen links.**

Ein Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernt, findet Beschäftigung bei einer Schneiderin, auch können daselbst junge Mädchen, welche im **Nähen** bewandert sind, das **Schneidern** unentgeltlich erlernen. **Markt 17, 5 Tr. vornheraus.**

Eine geübte Punctirerin

wird gesucht **Windmühlenstraße Nr. 14.**

Eine **gute Punctirerin** sucht **Julius Klinkhardt**, **Nürnberg. Straße Nr. 11.**

Es werden junge Mädchen gesucht zu leichter Arbeit **Elsterstraße Nr. 22, Hinterhaus 4 Treppen links.**

Gouvernante-Gesuch.

Für eine adlige Familie, in einer grossen Stadt Südrußlands ansässig, sucht man unter den vortheilhaftesten Bedingungen eine **Gouvernante**, welche der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, dabei auch einige musikalische Kenntnisse besitzt.

Bedingung wäre sofortiger Antritt. Nähere Renseignements hat Herr **F. W. Bächner**, **Fleischerplatz No. 4**, die Güte zu ertheilen.

Eine Verkäuferin,

welche in jeder Beziehung gewandt sein muß, und sich durch gute Zeugnisse empfiehlt, wird für ein hiesiges **Modewaaren-Geschäft** gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Stellung werden in Herrn **Otto Klemms** Buchhandlung unter C. N. # 1 entgegen genommen.

Gesucht

wird zur **Wirthschaftsführung** zweier junger Leute auf die Dauer der **Sommerszeit** eine Witwe ohne Kinder oder überhaupt eine unverheirathete, im gesetzteren Alter stehende Dame aus gebildeter Familie, welche am 1. Mai ihren Dienst antreten kann. Offerten beliebe man unter Angabe der näheren Bedingungen unter der Chiffre X. Y. Z. 17 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Herr sucht bis zum 1. Februar eine Aeltere an ein stilles häusliches Leben gewöhnte Person zu seiner **Bedieneung** und **Beforgung** seiner **Wäsche**.

Die Betreffenden wollen sich melden **Querstraße Nr. 15, 2 Treppen.**

Gesucht werden zum sofortigen Antritt ein **Kaffeemädchen** und ein **Aufwaschemädchen**. Zu erfragen im **Hotel Stadt Dresden.**

Gesucht

wird zum 1. Februar ein solides, reinliches und fleißiges **Dienstmädchen** für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppen links.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit **Mendelssohnstraße Nr. 1 parterre links.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. Febr. ein fleißiges Mädchen. Näheres **Kirchstraße Nr. 4 bei Strögel.**

Gesucht wird ein ordentliches braves Mädchen für Alles. — Mit Buch **Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.**

Gesucht wird nach **Gohlis** ein nur ordentliches Mädchen für **Kinder** und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Petersstraße Nr. 30 bei J. Haase.**

Gesucht wird **Krankheit halber** ein fleißiges ordentliches **Dienstmädchen** sogleich oder zum 1. Febr. für **Küche** und **Haus**. **Leibnizstraße 1 parterre.**

Gesucht wird für 1. Febr. ein im **Kochen** und **häuslichen** Arbeiten erfahreneres Mädchen in **Gohlis**, **Schulplatz 65.**

Gesucht

wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, lange Straße Nr. 26—27, 1. Etage.

Eine Restaurations-Köchin

wird zum alsbaldigen Antritt gesucht Neukirchhof 41, Bodenbacher Bier-Niederlage.

Gesucht wird per 1. Februar ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Thomaskirchhof Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Königstraße Nr. 26, III. rechts.

Gesucht wird sofort oder den 1. Februar für ein Gasthaus ein Stubenmädchen und ein Mädchen für die Küche. Zu erfragen Donnerstag den 17. ds. von 2 bis 7 Uhr Nachmittags im goldenen Einhorn.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche, Plätten und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 12 parterre.

Sofort wird ein anständiges und zuverlässiges Mädchen im Alter von 16—18 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden Dörrienstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen von ausprechendem Aeußern, die etwas nähen und plätten kann, wird zur Beaufsichtigung eines Kindes pr. 1. oder 15. Febr. gesucht. Nur solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich mit Buch melden Thalstraße 4, 1. Etage bis Nachm. 3 Uhr.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn zum 1. Februar.

Mit Buch zu melden früh 8 bis 10 Uhr Quersstraße Nr. 29, zwei Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Febr. ein Mädchen, welches schon in einer Restauration war und etwas Bescheid im Kochen weiß, bei gutem Lohn nach außerhalb. Näheres Gerberstraße Nr. 3, 3 Treppen bei Kempler.

Zum 1. Febr. wird ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht

Sophienstraße 33 parterre.

Ein im Kochen erfahrenes, mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. Febr. gesucht Tuchhalle Tr. D, 3. Et. links.

Gesucht wird eine Jungemagd, die nähen und plätten kann, Quersstraße 17, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen, welche in weibl. Arbeiten bewandert und Liebe zu Kindern hat, Tauchaer Str. Nr. 16, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein arbeitsames fleißiges Dienstmädchen. Nur mit guten Zeugnissen Versehene haben sich zu melden in der Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Zu miethen gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 22.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit

Gerberstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird pr. 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 22, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, desgleichen auch ein Küchenmädchen wird gesucht. J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post.

Zu häuslicher Arbeit wird sogleich oder bis zum 1. ein anständiges Mädchen von 18—20 Jahren gesucht

Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein kräftiges reinliches Kindermädchen findet zum 1. Februar einen guten Dienst Promenadenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Wegen Verheirathung wird zum 1. oder 15. März eine Jungemagd gesucht, welche Liebe zu Kindern hat und gut nähen und plätten versteht. Nur mit den besten Zeugnissen versehene mögen sich melden Centralstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren findet Dienst

Lindenau, Lügnerer Straße Nr. 21.

Gesucht wird eine bejahrte Person als Wärterin für ein Kind. Näheres Volkmarzdorf Nr. 59.

Ein anständiges Mädchen wird für einige Vormittagsstunden zu häusl. Arbeit gesucht u. wolle sich melden Elsterstr. 16 prt.

Ein mit den vorzüglichsten Referenzen versehener junger thätiger Kaufmann wünscht als stiller Associé eines achtbaren Geschäfts beizutreten. Werthe Adressen beliebe man unter A. L. H. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein thätiger Kaufmann (Droguist) sucht die Vertretung technisch-chemischer Fabrikate und Präparate für Leipzig und Umgegend.

Werthe Adressen unter D. P. D. H. 11. bitte franco niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Commission

zur Anfertigung von Cigarren wird gesucht, und wollen geehrte Fabrikanten Adressen unter Chiffre 23. G. F. posto restante Delitzsch gef. abgeben. Eine Caution von 50 \mathfrak{M} und auch darüber kann baar geleistet werden.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im Bankfach am hiesigen Plage thätig, mit besten Zeugnissen versehen, Sprachkenntnisse besitzt und militärfrei ist, sucht anderweite Stellung im Bankfache oder auf dem Comptoir eines größeren Waarengeschäftes, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man sub E. W. 21 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein Commis (Materialist) dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht in ein hiesiges Manufacturgeschäft als Volontair einzutreten. Adr. werden erbeten G. H. 20 in der Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, der mehrere Jahre in einem Versicherungsbureau arbeitete und mit der Buchführung, sowie mit der Correspondenz vertraut ist, sucht Stellung. Gef. Adressen sub M. L. H. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein in jeder Hinsicht empfehler junger Kaufmann sucht gegen mäßiges Honorar sofort Stellung. Adressen sind unter B. V. 45. in die Expedition dieses Blattes gefl. niederzulegen.

5 Thaler Gratification

Demjenigen, welcher einem jungen Manne, der im Rechnen und Schreiben gründlich erfahren und die besten Zeugnisse besitzt, eine Stelle auf Comptoir besorgt.

Adressen sind sub P. P. H. 3. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit auf einem hiesigen Comptoir beschäftigt war, und eine schöne Handschrift schreibt, sucht zum 1. Febr. anderweitige Beschäftigung.

Werthe Adressen wolle man gefälligst H. M. 18. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Wichtig für Zimmermeister und Bauunternehmer.

Ein accurater Tischler wünscht, da es ihm an Beschäftigung fehlt, Thüren aller Art mit Zugabe des Holzes für einen billigen Preis zu fertigen. Adressen unter Z. Z. H. 24 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schreiber, der auch im Assurancesache bewandert ist, bittet um Privatarbeit. Gef. Adressen bittet man sub R. H. 17 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für den Sohn achtbarer Eltern wird für künftige Ostern in einem hiesigen Manufactur-Engrosgeschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Quir. Ant. Fischer, Hainstraße im Stern abzugeben.

Gesucht wird für Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle in einem hies. Engrosgeschäft ohne Logis und Kost. Offerten beliebe man bei Herrn Gustav Rus abzugeben.

Für einen gut erzogenen Knaben

aus Delitzsch wird hier zu Ostern in einem Materialwaarengeschäft eine Lehrlingsstelle bei Zahlung für Kost und Logis gesucht.

Offerten in der Expedition dieses Blattes unter C. S. No. 14. niederzulegen.

Gesuch. Ein in der Kellerei erfahrener junger Mann sucht baldigst Stelle. Nähere Auskunft bei Herrn Winter, Markt Bahngewölbe Nr. 13.

Ein junger Mann von 16 Jahren, Sohn sehr anständiger Aeltern, wünscht womöglich in einem Hotel oder größeren Restauration Stellung als Kellnerlehrling.

Anerbietungen dazu Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Station

ge.

n gründ-

t. vorn.

chen, die

urart und

dauernder

attes.

erhalten

it, findet

st junge

bern un-

hardt,

links.

russlands

lingungen

n Sprache

o Kennt-

gnemonts

die Güte

as, und

es Mode-

der bis-

ns Buch-

die Dauer

haupt eine

gebildeter

Offerten

unter der

erzuliegen.

eine ältere

ner Bedie-

Treppen.

Mädchen und

Dresden.

es Dienst-

n links.

vom Lande

links.

Mädchen.

Alles. —

Mädchen für

Petersstraße

ordentliches

nd Haus.

häuslichen

.

Ein sächsischer Kriegsvorsteher

(Oberkanonier) im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert, sucht sehr baldigst Stellung als Markthelfer oder Hausmann. Adressen wird gebeten niederzulegen Zeiger Straße bei Herrn Restaurateur Ermisch.

Gesucht

wird eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter H. K. 1.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, welcher gut empfohlen wird, im Schreiben nicht ganz unerfahren ist, sucht in einem Geschäft eine Stelle als Markthelfer oder als sonstiger Arbeiter in einer Handlung, Fabrik u. und kann sofort antreten.

Geehrte Prinzipale werden höflichst ersucht, ihre werthe Adresse unter W. R. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher schon als Diener war und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Diener, Markthelfer oder irgend Beschäftigung. Werthe Adressen unter A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Dienst als

Pferde- oder Hausknecht.

Man bittet die Adresse niederzulegen Münzgasse Nr. 3.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Ein junger Mensch von 15 Jahren, Sohn einer armen Witwe, bittet edle Menschenfreunde, ihm eine Stelle als Laufbursche oder dergleichen ertheilen zu wollen. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schlimper, Gerberstraße Nr. 25.

Eine reelle Frau vom Lande sucht einige Familien-Wäschen ins Haus zu nehmen. Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Buchhändler Otto Klemm.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und plätten und verspricht die reellste und billige Bedienung. Adressen bittet man niederzulegen im Goldhahngäßchen Nr. 3 im Milchgeschäft.

Eine Frau sucht Familienwäsche. Adressen erbittet man Halle'sche Straße im Garngewölbe Nr. 8.

Eine Schneiderin,

welche ihr Fach gründlich versteht, sucht noch einige Beschäftigung. Geehrte Damen wollen ihre werthe Adresse große Fleischergasse Nr. 25, 1 Treppe niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Schneidern. Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Buchhändler Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Mädchen im Schneidern und allen weibl. Arbeiten geübt, sucht mehr Beschäftigung. Reudnitzer Straße Nr. 16 Hof rechts.

Eine accurate, zuverlässige Frau

sucht Weisnäherei ins Haus. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg im Fleischladen Nr. 60.

Ein ordentliches Mädchen

sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar.

Zu erfragen im Gewölbe der Herren Müller u. Hufe, Markt Nr. 15.

Ein anständiges junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Posamentir- und Kurzwaaren-Geschäft conditionirte, sucht anderweitiges baldiges Engagement. Gef. Adr. bittet man unter Chiffre A. K. H. 5. poste restante Halle franco einzufenden.

Ein junges resolutes Mädchen aus Thüringen, längere Zeit in einem frequenten Kramladen in der Nähe Leipzigs in Dienst, sucht in einem Bäderladen oder sonstigen Verkaufsgeschäft zum 1. März, nach Befinden auch früher oder später Stelle. Beste Empfehlung steht zu Dienst und wird mehr auf humane Behandlung als hohen Lohn gesehen. Werthe Adressen Herrn Kaufm. Schmidt, Nicolaisstraße Amtmanns Hof.

Eine gut empfohlene Person in 20r Jahren, welche längere Zeit einen bürgerlichen Haushalt geführt, so wie der feinen Küche mächtig ist, sucht ähnliche Stelle oder zur Stütze der Hausfrau, dgl. ordentliche Mädchen, welche das Nähen erlernt haben, für händl. Arbeit. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Trepp:n links.

Eine junge anständige Witwe von auswärts sucht eine Stelle bei einem ältern Herrn hier oder auswärts. Gef. Adressen große Fleischergasse Nr. 27 im Grüggeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 10 im Hofe 3. Etage links.

Ein Mädchen für Alles sucht Dienst für 1. Februar. Nürnberger Straße Nr. 2, 4. Etage.

Eine perfecte Köchin

sucht zum 1. Febr. Stelle. Zu erfragen katholische Schule 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

Ein junges Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie sucht Dienst für alle häusliche Arbeit, auch würde dieselbe bei Kindern passen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein freundliches solides Mädchen vom Lande, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, sucht Dienst. Näheres Rügowstraße Nr. 12 Hinterhaus 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht 1. oder 15. Februar einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches schneiden, plätten, nähen kann und überhaupt in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht als Jungfer oder Jungemagd Stelle, am liebsten nach auswärts. Zu erfragen Brühl 82, im Hofe 2 Treppen bei Mad. Jensch.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches bis jetzt eine bürgerliche Wirthschaft allein geführt hat, sucht baldigst ein Unterkommen. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter H. B. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeiten zum 15. Febr. Alexanderstraße 2, 1 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Februar einen Dienst als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen bei der derzeitigen Herrschaft Auenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht pr. 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Querstraße Nr. 4, I.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Februar Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 17a, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht bis 1. Febr. eine Stelle als Ransell oder Jungfer; ein solides anständiges Mädchen, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle als Jungemagd; und ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, kl. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe vornheraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Febr. für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße 16, 3 Tr.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches der Küche allein vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfr. Schützenstraße 4 im Hofe 3 Tr. links.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht und gern und willig Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Man bittet zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 16 bei dem Herrn Castellan.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Teubners Haus, vis à vis der Post, beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 1. Febr. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kanstädter Steinweg goldne Laute 3 Tr.

Ein junges Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen, sucht sofort Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Erdmannsstr. 5.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche u. Hausarbeit. Näheres kleine Gasse Nr. 4 parterre links.

Eine Köchin in gefesteten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst. Brühl Nr. 57 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen beliebe man niederzulegen Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke am Obstand.

Ein Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. Februar. Näheres Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links bei Schäfer.

Ein ordentliches Mädchen, die in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen anständigen Dienst bis zum 1. Februar. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichsstraße Nr. 1, 3 Tr. links.

Ein kräftiges flottes arbeitames Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus sowie ein geschicktes Stubenmädchen sind gut empfohlen. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

nicht
wird
R.
E.
Dien
weibl
und
lung.
E.
für
E.
15. F
guten
legen
E.
schon
für
E.
bekan
lichen
E.
Unter
3 Tr.
E.
Fleis
E.
gang
E.
Zu
E.
Auf
und
E.
Straß
E.
zahl
Straß
E.
einri
100
E.
such
über
Dtt
E.
wird
zum
abzu
E.
liebt
E.
E.
Leute
in d
Straß
E.
ein
J. O

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 16.]

16. Januar 1867.

Für ein junges Mädchen,

nicht von hier, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wird eine Stelle gesucht bei 1 oder 2 Kindern.

Näheres Zeiger Straße Nr. 48, 1 Treppe hoch.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten; sie ist in aller weiblichen Arbeit, im Nähen, Waschen, Platten, Serviren erfahren und sieht weniger auf hohen Lohn, aber mehr auf gute Behandlung. Zu erfragen Dresdner Str. 9 bei Hrn. Hofmann 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Februar.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 10, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht für 1. oder 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer guten Herrschaft. Beste Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen aus Thüringen, welches schon hier gebient und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Elsterstraße 18 im Souterrain rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welche in allen häuslichen Arbeiten bekannt ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst bei einer ordentlichen Herrschaft. Zu erfragen Nicolaisstraße 54, 4 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Unterkommen als Jungemagd. Zu erfragen Bachhofgasse Nr. 4, 3 Treppen bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Fleischerplatz Nr. 5, im Hofe links 3 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen sucht Aufwartung oder sonst Beschäftigung. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht eine Aufwartung für die Frühstunden. Zu erfragen Markt Nr. 17 im Hofe Treppe B, 2 Tr.

Gesucht wird von einer Frau, die von nichts abhängt, eine Aufwartung für den ganzen Tag. — Adresse Ecke der Dresdner und Querstraße am Obststande.

Eine gesunde Amme von auswärts weist man nach Königsstraße Nr. 9 hinten im Hofe.

Gesuch.

Eine kleinere Restauration wird zu pachten gesucht von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen sind bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen unter M. H. N. 15.

Gesucht wird eine Restauration oder ein Local, was sich dazu einrichten läßt. Adressen beliebe man niederzulegen unter W. M. 100 in der Expedition d. Bl.

Bierkeller-Gesuch.

In der Nähe der Grimma'schen Straße wird ein Bierkeller gesucht, welcher einen guten Eingang hat. Selbiger kann sofort übernommen werden. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör zum 1. April von 60—70 fl . Adressen unter E. F. bittet man abzugeben bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Eine halbe Etage wird bis Ostern zu miethen gesucht, am liebsten Hainstraße oder Neumarkt.

Adressen sind abzugeben im Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 5.

Gesucht wird ein Logis von ein paar pünctlich zahlenden Leuten sofort zu beziehen, im Preise von 30—40 fl , am liebsten in der Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b, im Hofe parterre.

Gesucht wird von einer anständigen Familie, 3 Personen, ein nettes Logis innere Stadt, 2. bis 3. Etage. Adressen unter J. O. fl 9 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 1. April ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör, im Preise von 60—80 fl . Adr. werden unter F. B. fl 15. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Familienlogis im Preise von 50—70 fl in der westlichen Vorstadt. Adressen bittet man unter G. E. fl 20 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von anständigen Leuten ein freundliches Logis, nicht zu hoch, Stadt oder innere Vorstadt, im Preis bis 130 fl , Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen bittet man bei Herrn Buchhändler Jünger, Universitätsstraße Nr. 11, niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines helles Logis für 30 fl in der Zeiger Vorstadt von ein paar stillen Leuten. Gef. Adressen unter K fl 16 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—60 fl in der Post-, Quer- oder Schützenstraße. Adressen sind abzugeben Marktstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht

wird für einen Officier ein Logis, Wohn- und Schlafzimmer nebst Burschenstube. Adr. abzugeben beim Portier Hotel Pologne.

Gesucht wird zum 1. Febr. von einem alleinlebenden jungen Mann ein meublirtes Zimmer, wo möglich in der Dresdner oder Marienvorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre B. fl 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten eine einfach meublirte Stube. Offerten mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter E. fl 7 entgegen.

Gesucht

wird von 2 jungen Leuten Logis nebst vollständiger Beköstigung. Gefällige Adressen bittet man unter Nr. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein gut eingerichtetes

Garçon-Logis in Neudnitz,

bestehend aus Stube nebst Schlafzimmer. Adressen unter der Chiffre L. B. fl 201 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird pr. 1. Febr. von einem Commis eine meublirte Stube, in der innern Stadt gelegen, mit Bett und Aufwartung für 30 bis 36 fl . Adressen niederzulegen Thomaskäfigen Nr. 6 parterre im Laden.

Logis-Gesuch.

Für eine bejahrte Frau wird ein Stübchen ohne Möbel gesucht, mit Aufwartung für dieselbe, am liebsten in der Gerberstraße oder deren Nähe. Gefällige Adressen beliebe man bei Herrn Fleischermeister Ernert, Gerberstraße Nr. 42, niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem anständigen Mädchen eine einfach meublirte Stube. Adressen unter S. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wostrich-Fabrik mit 2 Gängen, neu, ist zu verpachten oder auch billig zu verkaufen.

Adressen sind unter O. S. fl 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine helle trodene Niederlage, besonders für Buchhändler, ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 8.

Auf dem Neumarkt 35 ist eine Kl. Niederlage sofort für den jährlichen Preis von 12 fl zu vermieten.

Alles Nähere daselbst in der 3. Etage.

Geschäftslocal-Vermietung.

Königsstraße Nr. 21 ist ein helles geräumiges Local zu vermieten, was sich für viele Geschäfte vorzüglich eignet, insbesondere aber für Buchhändler, Buchbinder u. Näheres beim Hausmann.

Comptoir- oder Niederlage-Vermiethung.
Ein Gewölbe als Comptoir oder Niederlage in der innern Stadt — Petersviertel — ist für 80 fl zu vermieten. Abmieter wollen ihre Adresse unter Z. Z. 19. in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Zu vermieten ein Gewölbe mit Logis und Zubehör.

Das in der Weststraße Nr. 51 befindliche Gewölbe, in welchem seit 11 Jahren Material- und Spirituosen-Geschäft betrieben ist worden, ist von Ostern an anderweitig zu vermieten, Preis 155 fl , auf Wunsch und Uebereinkommen kann dasselbe auch früher übernommen werden. Näheres beim Besitzer 1 Treppe hoch.

Zu vermieten

sind in Nr. 69 des Brühls ein Hausstand für die folgenden Messen sowie vom 1. April d. J. ab die 4. Etage durch
Adv. Dr. Zenker, Brühl Nr. 69, II.

Zu vermieten

und zu Ostern, nach Befinden auch schon früher, zu beziehen ist ein Parterrelocal in bester Buchhändlerlage.
Näheres bei Gustav Gräbner, Johannisgasse 6—8.

Vermiethung.

Im Königs-Haus, Markt Nr. 17 allhier, ist vom 1. April d. J. an die 2. Etage, welche sich besonders für ein größeres Engros-Geschäft, eine Anstalt u. eignen dürfte, zu vermieten. Auch läßt sich hinsichtlich deren Räumlichkeit eine Theilung in zwei Geschäfts-locale, wenn es gewünscht werden sollte, leicht vornehmen.
Näheres bei K. Brückmann, römisches Haus.

Zu vermieten

ein Familienlogis an solide Leute, jetzt oder den 1. April beziehbar, Jahreszins 66 fl . Anzufragen Petersstraße 24, 1. Et.

Zu vermieten

ist die 2. Etage 250 fl , oder die 3. Etage zu 200 fl , im Hofe eins zu 50 fl , zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer, Neumarkt Nr. 23.

Vermiethung. Ein Familienlogis, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche u. 2. Etage mit freier Aussicht, ist Ostern für 150 fl zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Logis 1. Etage, enthaltend 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten. Färberstraße Nr. 7 part. Näheres.

Zu vermieten

ist die Hälfte der 4. Etage in Nr. 20 am Ransbäcker Steinwege durch
Adv. Dr. Zenker, Brühl Nr. 69, II.

3 Logis sind zu vermieten, eins zu 50 fl steht leer und zu Ostern zwei zu 80 und 130 fl , Waldstraße Nr. 6 bei
J. C. Freyer.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör u. Mitbenutzung eines schönen großen Gartens für 130 fl , auch kann noch eine Stube im Parterre, auch Pferde stall u. Wagenschuppen mit abgelassen werden. Näheres Waldstr. 44, 1 Tr. bei Böhr.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Familienlogis an ruhige Leute für 66 fl — dasselbe enthält 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller.
Näheres Elisenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein hohes Parterre von 6 Stuben und Zubehör 425 fl , eine 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör 425 fl , nahe am Museum, sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Lauchart Straße Nr. 12, Brauerei, ist die halbe, aus 6 gut erhaltenen Zimmern nebst Zubehör bestehende 3. Etage zu vermieten, Ostern a. c. zu beziehen und alles Nähere Lauchart Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben/2 Kammern, Neudnitz, Täubchenweg Nr. 265 V.

Im großen Kloster, Nr. 15 Klostersgasse allhier, ist eine größere 3. Etage, nach der Straße u. Promenade gelegen, von jetzt an für 400 fl pro an. zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen ist eine erste bestens eingerichtete Etage, Sommerseite nebst Gartenabtheilung, Preis 300 fl ,
Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Am Königsplatze ist ein Logis im Preise von 45 fl zu vermieten. Auskunft wird ertheilt bayerische Straße Nr. 2 part.

Zu vermieten.

Promenadenstraße Nr. 7 ist die 3. Etage 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung versehen. Näheres parterre.

Zu vermieten ein Logis an stille Leute, Preis 60 fl ,
kurze Straße Nr. 5.

Von Ostern 1867 an Wegzugs halber zu vermieten eine große, schöne, gut erhaltene Wohnung, bestehend aus 11 Piecen nebst Zubehör.
Zu erfragen Elisenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten

zum 1. April die 1. und 2. Etage in Nr. 172 der Kohlgrabenstraße, Neudnitz. Näheres beim Hausmann Meißner.

Zu vermieten und Verhältnisse halber sofort zu beziehen ist eine neu eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, für 200 Thaler, in der Frankfurter Straße, Nähe der Leibnizstraße.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Die 2. Etage lange Str. 12, höchst freundliche Aussicht, Alles neu gemalt u., 3 Stuben, 3 K., Küche, Speisek., 2 Bodenk., Keller und hübscher Garten, ist Ostern zu vermieten. Näheres Grimma'scher Steinweg 3 im Hutgewölbe. Preis 150 fl .

Lange Straße 26—27 ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch, von Ostern an zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern d. J. eine 1. Etage am Königsplatz mit freier Aussicht nach der Stadt, bestehend aus 6 Stuben, 1 großen Vorssaal, 3 Kammern u. und einer Gartenabtheilung.
Näheres bei Abraham-Kämpfer, Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder vom 1. April ab im Thomaskirchhof Nr. 10 die 3. Etage von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung für 145 fl . Das Nähere daselbst 2. Et.

Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, sogleich zu beziehen, ist für 38 fl zu vermieten.
Zu erfragen bei J. H. Fischer, Peterssteinweg Nr. 51.

**Eine in ganz gutem Stand befindliche 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 250 fl ist nahe der 1. Bürgerschule, mit Aussicht nach der Promenade von Ostern an zu vermieten durch das
Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten pro Ostern

ein Dachlogis nebst Wasserleitung Weststraße Nr. 45. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine 1. Etage 110 fl , und eine 2. 170 fl Dresdner Vorstadt — ein hohes Part. 100 fl und eine 1. Erkeretage 240 fl in der Dresdn. Str. — eine 1. Etage 240 fl und eine 1. Et. 280 fl Königsstr. — eine 2. Etage 140 fl , Meßlage — eine 2. Et. 154 u. eine 3. 184 fl nahe dem Theater — eine 3. Et. 120 fl nahe den Bahnhöfen — eine 1. Erkeretage 260 fl Burgstr. hat für 1. April od. Ostern zu verm. das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Zum 1. April beziehbar eine 1. Etage 60 fl und eine 1. Etage mit parterre Werkstelle u. Hofraum 150 fl , beide dicht am Königsplatz. Näheres beim Hausmann H. Windmühlengasse 12.

Zum 1. April oder Ostern beziehbar eine sehr elegante 1. Et. 260 fl und ein hohes Parterre 300 fl nahe dem Theater — eine 1. Etage mit Balcon 360 fl , eines hohes Parterre mit Garten 400 fl , eine 1. Etage mit Garten 480 fl und eine 1. Et. 700 fl an der Promenade — eine neudecorirte 3. Etage 300 fl am Theater und Promenade — ein hohes Part. 400 fl und eine 3. Et. 450 fl Dresdner Vorstadt — eine 1. Et. 360 fl an den Bahnhöfen — eine 2. Et. 320 fl Centralstraße — eine 1. Etage mit Garten 300 fl Elsterstraße, sowie noch div. comfort. feine Logis in andern Lagen hat zu verm. d. Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Sofort beziehbar hat Familien-Logis von 60 fl 400 fl in guten Lagen das
Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Eine sehr schöne 2. Etage mit reizender Aussicht von 5 Stuben u. complettem Zubehör ist Zeiger Straße 18, nahe dem Bezirksgericht (Haus ohne Hinter- und Seitengebäude) per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Th. Weister in 3. Etage.

Zu vermieten ist Reichstraße Nr. 8 die 4. Et., bestehend aus zwei Stuben sammt Zubehör, vom 1. April d. J. an.
Adv. C. Stahl,
Reichstraße 8, II.

die 3. beim D
14 inner
1. Local
Bar
Ganz
Geschäft
Sofort
an eine
Im Hof
Hoflogis
Näher
Mit
zu verm
Zu
Neumark
2 Kam
unter F
Zu
Moritz
Weg
eingerich
fort ode
mann i
Gr.
von 3
Kamm
auch sof
Zu
die 3.
Zu
Garten.
Ein
Holzsta
vor de
zu verm
Zu
aus 3
Das,
Zu
für 80
Weststr
Zu
stehend
Näh
Zwei
Zu
zu 40
Zu
Etage,
Zu
geleg
Neukir
Zu
behör,
verlä
Näh
Zu
92
Zu
2 St
Zu
Zubeh

Zu vermieten

zum 1. April

die 3. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege. Näheres beim Hausmann.

Eine höchst noble erste Etage von 14 Stuben und Zubehör, 850 Thlr., innere Dresdner Vorstadt, ist vom 1. Octbr. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ganze 1. Etagen in fast allen Lagen der inneren Stadt hat zu Geschäfts-, Fabriklocale zu vermieten das
Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Sofort beziehbar: ein freundliches Logis 44 fl in 1. Etage vorn heraus mit separatem Ausgang dicht am Hofplatz an eine kleine Familie. Näheres im Local-Compt. Hainstr. 21 p.

Im Königsbau, Markt Nr. 17 allhier, kann von jetzt an ein Hoflogis in 2. Etage für 75 fl pro anno vermietet werden. Näheres beim Hausmann daselbst.

Mittelstraße Nr. 23 habe ich per 1. April noch 2 Logis zu vermieten, zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der Nähe der Universitätsstraße u. des Neumarkts ein im 4. Stock gelegenes Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, für 56 fl jährl. Adressen unter F. R. H. 14 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist ein Logis zu 110 fl . Zu erfragen Moritzstraße Nr. 2, Hinterhaus parterre rechts.

Begzugshalber ist in der Weststraße auf der Sonnenseite eine neu eingerichtete 2. Etage (4 Stuben, 5 Kammern und Zubehör) sofort oder per Oftern zu vermieten. Zu wenden an den Hausmann im Souterrain von Nr. 61 der Weststraße.

Gr. Windmühlenstraße Nr. 25 ist die 3. Etage von 5 heizbaren Zimmern, 5 Kammern, Bodenkammer, Keller u. Garten Begzugshalber zu Oftern oder auch sofort zu vermieten. Miethzins 200 fl . Näheres daselbst.

Zu vermieten ist an eine ruhige Familie Ritterstraße 32 die 3. Etage. Preis 120 fl . Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Oftern ein freundliches Logis mit Garten. Das Nähere Georgenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein freundliches Dachlogis, Stube, Kammer, Küche, Vorfaal, Holzstall und Keller ist an ruhige Leute ohne Kinder für 40 fl vor dem Dresdner Thore im fünften Hause, Nr. 74, zu Oftern zu vermieten.

Zu vermieten ist pr. 1. April eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung und Gas, Canalstraße Nr. 4 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine helle dritte Etage mit Wasserleitung für 80 fl , Waschhaus mit Wasserleitung, zu Oftern beziehbar. Weststraße Nr. 53 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder zu Oftern 1 Hoflogis, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Bodenraum, Preis 50 fl . Näheres Blumengasse Nr. 5 im Comptoir.

Gerberstraße Nr. 10

zwei Logis à 50 und 120 fl zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis zu 60 und eins zu 40 fl . Näheres Sternwartenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder Oftern eine freundliche halbe Etage, Sonnenseite, für 95 fl Körnerstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist ein schönes Logis, nach der Promenade gelegen, Alles neu gemacht, mit Doppelfenstern, zu 115 fl . Näheres Neukirchhof 26 part. beim Besitzer (neben Winters Restauration).

Zu vermieten eine elegante 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör, Alles neu gemalt und lackirt, zu Oftern oder sofort an der verlängerten Kreuzstraße. Näheres Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten m. Wasserleit. 1 Logis 6 Piecen 92 fl Grenzgasse Nr. 10, Kreuzstraßenecke.

Zu vermieten sind zu Oftern im Neudnitz 2 Logis, jedes 2 Stuben und Zubehör, Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zu Oftern ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Neudnitz, Grenzgasse Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist zu Oftern eine 3. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör in
Neudnitz, Gemeindegasse 286 part.

Vermietung. Eine freundl. meubl. Stube (mehrfrei) für einen Herrn ist sofort zu beziehen Klosterstraße Nr. 14, Treppe 5.

Zu vermieten

ist sofort oder zum 1. Februar ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube, passend für 2 Herren, Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links, gegenüber der großen Funkenburg.

Zu vermieten

ist sofort ein meublirtes Stübchen mit Bett, womöglich an einen Beamten, Pügowstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen sind zwei Stuben, meublirt, im Hof Ritterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubl. Zimmer mit Schlafkammer an 2 Herren Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten sind einige größere und kleinere Zimmer mit Schlafstuben Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer an 1 oder 2 solide Herren Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten eine meublirte Stube an einen, auch zwei Herren Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten eine Stube mit separatem Eing. und Hauschlüssel, sofort zu beziehen, Erdmannsstr. 10, 4. Etage bei Thomas.

Zu vermieten ist, sofort oder 1. Februar zu beziehen, ein fein meublirtes Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, neue Straße Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube Markt Nr. 10, Treppe C. 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen für Herren Brühl, grüne Tanne Nr. 82, im Hofe 2 Tr. bei Jensch.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Kammer, sep. Eingang u. Hauschlüssel, Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten 1 meubl. Stübchen f. 1 oder 2 Pers., Eing. sep. u. Hauschl., auch sind das 2 Schlafstellen offen Ritterstr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist per 1. Februar ein freundlich meublirtes Zimmer. Näheres Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten sind ein meublirtes Stübchen und ein unmeublirtes, beide separat und heizbar, sofort oder zum 1. Februar Weststraße Nr. 17 C. auf dem Hofe 1. Etage.

Zu vermieten eine heizbare Stube mit oder ohne Alkoven vorn heraus Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Februar ein fein meublirtes Zimmer mit Haus- u. Saalschlüssel Weststraße Nr. 61, vis à vis der Postexpedition 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube für Herren mit sep. Eingang u. Hauschlüssel Georgenstraße Nr. 7, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel an einen anständigen Herrn große Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches separates Schlafstübchen an einen Herrn Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 anständige Herren, 1. F.br. zu beziehen, Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe rechts.

Billig zu vermieten ist eine leere Stube mit Kochofen an eine Frau oder Mädchen Neudnitz, Kuchengartenstr. 130, 2. Et.

Eine schöne Stube mit Schlafcabinet ist vom 15. ds. Mts an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lessingstr. 9; part. rechts zu erfr.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten für einen Herrn sogleich, mehrfrei, Haus- u. Saalschlüssel, Petersstraße 6, 4. Et. vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer, Saal- u. Hauschlüssel ist zu vermieten lange Straße Nr. 13, links 2 Treppen.

Eine große geräumige Stube mit 3 Betten ist an mehrere Herren sofort oder 1. Februar zu vermieten. Näheres Goldbaba. 1, I.

Zwei meublirte sehr schöne Zimmer sind zusammen oder einzeln mehrfrei zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine Stube mit Kammer ist sogleich zu vermieten
Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Ein nobles Garçonlogis ist zum 1. Febr. zu vermieten Elsterstraße Nr. 43, 1. Etage.

Ranstädter Steinweg Nr. 56 b ist eine angenehme Garçon-Wohnung, auch passend für 2 Herren, zu vermieten.

Garçonlogis.

Ein fein meublirtes Zimmer an einen Herrn ist sofort zu vermieten Grimm. Steinweg Nr. 51, 1 Tr. bei Heinrich Müller.

Eine schöne große Stube mit schöner großer Kammer mit Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Moritzstraße Nr. 1 a, 2 Treppen.

In 1. Etage sind billig an einen einzelnen Herrn oder ältere Dame 2 elegante heizbare u. unmeublirte Zimmer zu vermieten. Näheres zu erfahren Tauchaer Straße Nr. 18, 1 Treppe.

In erster Etage Hospitalstraße Nr. 12 sind von Oßern ab zwei große Zimmer und eine Kammer unmeublirt zu vermieten. Näheres im Hofe parterre.

Eine meubl. Stube mit ungenirtem Eingang ist für eine Dame mit zu vermieten Zimmerstraße Nr. 1 Hof links.

Eine Stube mit Schlafstube, anständig meublirt, ist zu vermieten Mendelssohnstraße Nr. 1, II. rechts.

Vermietung.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafbehältnis ist meßfrei an einen Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen.

Ein freundl. meubl. Zimmer sep. und meßfrei ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 43, links 2 Tr. links.

Ein freundliches meublirtes Stübchen vornheraus ist sofort oder auch später billig zu vermieten Wiesenstraße Nr. 9, 3. Et. rechts.

Münzgasse Nr. 20, 3. Etage rechts im Benedix'schen Haus sind einige fein meublirte Zimmer mit schöner Aussicht und Hausschlüssel billig zu vermieten.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an einen Kaufmann oder Beamten sofort zu vermieten Weststraße Nr. 24 parterre.

Mehrere fein meublirte Zimmer mit schöner Aussicht und Hausschlüssel auf dem Peterssteinweg sind billig zu vermieten. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 51 im Klempnergewölbe bei Fischer.

Garçon-Logis, freundlich mit schöner Aussicht in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße (freier Platz) Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine Stube zu vermieten an einen Herrn oder Dame, separat, Zimmerstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Eine Frau oder Mädchen, welche ihr Bett selbst hat, findet freundliche Wohnung Petersstraße Nr. 39, 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle, separater Eingang, Friedrichstraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind mehrere freundliche u. heizbare Schlafstellen Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine solides Mädchen findet Schlafstelle kleine Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn hohe Straße Nr. 18, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen Windmühlenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 6, 4 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, mit separatem Eingang, Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Teilnehmer zu Stube u. Alkoven wird zum 1. Februar gesucht mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.

Louis Werner.

Heute 7 1/2 Uhr Stunde Golthischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

G. Kraft. Heute 8 Uhr Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Zum goldenen Herz!

Große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend

National-Gesang- und Zither-Concert

von der Tyroler-Gesellschaft **A. Balner.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon varié).

Benefiz

für die Soubrette Fräulein Anna Brüning.

Programm.

- 1) Concert-Walzer von Chopin, Herr Klahre.
- 2) Mein süßes Gretlein, Volkslied, Fräulein Troll.
- 3) Das kommt noch so von Mittern her, Couplet, Hr. Engelhard.
- 4) Lied aus der Oper Martha, Fräulein Bennöt.
- 5) Ein Kindermädchen! Couplet, Herr Herrmann.
- 6) Lottchen auf Kohlen! Soloscherz, Fräulein Brüning.
- 7) Auf Verlangen: La Cascade von Paur, Herr Klahre.
- 8) Rec. und Arie a. d. Op. „Buondelmonte“ von Donizetti, Fräulein Bennöt.
- 9) Die unterbrochene Generalprobe, kom. Scene mit Gesang, Fräulein Brüning, Fräulein Troll, Herren Herrmann, Engelhard, Otto Weiß.
- 10) Concert-Polka von Wallace, Herr Klahre.
- 11) Ariette aus der Oper „der Freischütz“, Fräulein Bennöt.
- 12) Das Lob der Mädchen! Couplet, Fräulein Troll.
- 13) Die Solibader, kom. Scene mit Gesang, Fräulein Brüning, Herren Engelhard und Herrmann.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 N. Cassenöffnung 6 Uhr.

Zu diesem meinem Benefiz erlaube ich mir das hochverehrte Publicum ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **Anna Brüning**, Baudeville-Soubrette.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute und folgende Tage alle Abende

National-Gesang- und Zither-Concert

von der Tyroler-Gesellschaft **Pitzinger** aus dem Pustertal.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 N.

Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von Speisen, vorzügliches Bayerisch von Beltner in Nürnberg (Hell), ebenso ausgezeichnetes Lagerbier u. täglich von 12 Uhr an

Wittagstisch

à la carte.

A. Grun.

Leipziger Liederhalle.

Große Fleischerg. 24, Restauration von **C. Lange.**

Heute große Vorstellung der rhein. Coupletsänger-Gesellschaft.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr.

NB. Um 10 Uhr Mischung von so viel Loosen, als Anwesende da sind, wovon ein Loos 1 silberne Cylinderubr gewinnt.

Königskeller, Markt 17.

Heute launige Vorträge von der fidelen Kapelle aus Leipzig, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Schmidt. Dazu ladet freundlichst ein **J. G. Hessler.**

Chemnitzer Schlosskeller

in Reudnitz.

Heute Mittwoch

Grande Soirée amusante

unter Mitwirkung des Gesangs-komikers Herrn Baader aus Rotterdam und des Coupletsängers Herrn Carlo.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein **F. Borvitz.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

O. Krahl. Stadtkoch, Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag: Kräutersuppe, Klops mit Braunkohl, geb. Leber mit Rothkraut, Ragout financière, Schweins-, Rinderbraten, Padding à la dauphin.

Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Leipzig
S.
dürfen,
An
C
Heute
Se
Schre
T
R
B
Große
Heu
Heute
Res
im Ab
Res
B
So

Reudnitz

Hôtel de Pologne.

Große Medonte

heute Mittwoch den 16. Januar.

Zur Aufführung kommt:

Kladderadatsch in Mexico,

Pantomime, Gruppierungen, Tänze etc.



Ununterbrochenes Concert und Ballmusik.

Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.

Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.

Domino's so wie Masken sind billigt im Entresol des Hotels zu haben.

Billets à 15 Ngr. sind bei Herrn Junghans, Maskenlager, Hainstraße Nr. 8, und beim Portier im Hotel zu haben. — Am Ball-Abend an der Casse à 20 Ngr.

Masken-Ball

des Gesellschaftlichen Vereins zu Lindenau

Mittwoch den 23. Januar 1867 im Gasthof zu den drei Linden.

Zum Eintritt ist wenigstens Domino und Maske erforderlich. Dieselben sind in den Garderobezimmern billigt zu haben. Billets für unsere Mitglieder, deren Familie, so wie für durch sie eingeführte Gäste, sind bei unserem Cassirer Hrn. S. Sauch, Leipziger Straße Nr. 1 in Lindenau, und F. S. Lehmann, alte Straße Nr. 33 in Plagwitz, zu haben.

§. 12 unserer Statuten, wonach Einwohner von Lindenau und Umgegend nur einmal in jedem Gesellschaftsjahr eingeführt werden dürfen, tritt für diesmal außer Kraft.

Am Ball-Abend werden keine Billets ausgegeben. Alles Nähere besagen die Programme.

Einlaß 7 Uhr. Anfang der Aufführung 8 Uhr.

Das Directorium.

Restauration zum braunen Ross.

Heute musikalische Abendunterhaltung von den Coupletsängern Herren Rolle und Wehrmann. NB. Biere ff.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstrasse No. 14.

Heute Abend große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der erzgebirgischen Sängergesellschaft Robert Schreiter, 5 Damen, 2 Herren. Zum Vortrag kommen die neuesten Duette und Gesangspiecen. Anfang 7 Uhr.

Echt Bayerisch Exportbier 2 Ngr., Doppellagerbier famos 15 Pfge.

Täglich früh Bouillon, Mittag und Abend reiche Auswahl Speisen, wozu höflichst einladet

Carl Weinert.

Rheinische Wein- und bayrische Bierstube, Neukirchhof Nr. 42.

Wer sich einen vergnügten Abend will machen, der gehe nur dahin. Für schönes Bayrisch und Lagerbier ist bestens gesorgt. Große musikalische Abendunterhaltung. Bedienung durch Thüringer Damen.

Heute allgemeines Kegelschieben im Italienischen Garten. Bier sehr schön.

Heute allgemeines Kegelschieben, wozu freundlichst einladet E. Vettors, Petersteinweg 56.

F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.

Heute Karpfen mit Weinkraut. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt täglich in und außer dem Hause

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Roastbeef (am Spieß gebraten) mit Salzkartoffeln.

NB. Bayerisch so wie Vereinsbier von hier kann ich bestens empfehlen.

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Mockturtle-Suppe.

W. Babestein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Mittagstisch gut und kräftig,

im Abonnement 1/2 Port. pro Monat 5 fl. Ergebenst

G. Lehmann, Petersstraße Nr. 4.

Restauration zur Terrasse von A. Winter, Neukirchhof Nr. 25, nebst Billard.

Lichtenbainer in Flaschen, etwas ganz Vorzügliches, leicht Bayrisch à 15 fl. ausgezeichnet.

Blankenburger in Flaschen 12 1/2 fl. 1 fl. , 20 1/2 fl. 1 fl. ist zu empfehlen.

A. Winter.

NB. Sonntags ist ein größerer Saal abzulassen, bei Obigem zu erfragen.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute (Bier ff.) C. G. Maede.



Burgkeller.



Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. Jahn.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn im gr. Blumenberg.

Heute großes Schlachtfest, ausgezeichnetes Bier,
wozu freundlichst einladet

W. Schreiber, goldner Saub.

Kleine Funkenburg. großes Schlachtfest. Heute Schlachtfest

empfehlen die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Heute Schlachtfest, Lagerbier ff. bei M. Uhlemann, fl. Fleischerg. 28.

Speckfuchen empfiehlt von 9 Uhr an,

Mittagstisch in 2/3 Portionen, Abends eine reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisches und Lagerbier, dazu ladet ergebenst ein

E. Zetsche, Kofstraße Nr. 13.

Café Restaurant zur Talpe,

in Frn. Purfürst's Haus Schützenstraße 15/16.

Heute Abend: Gefüllter Trutbahn.

Morgen Abend: Stöbein mit Sauerkraut oder Klößen.

Echt Culmbacher u. Lagerbier, sowie stets eine feine Tasse Kaffee.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlen für heute

Schweinsknöchel.

C. F. SCHATZ

Hietscholds Restauration.

Heute Abend Schweineknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Georg Hietschold, Petersteinw. 50.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit 21 1/2 Pf Inhalt auf dem Wege Fleischergasse, Klosterstraße in die Burgstraße. Der ehrliche Finder erhält 3 Pf Belohnung. Abzugeben Johannisgasse Nr. 6—8, Buchbindermeister Fuchs.

Verloren gegangen ist in der Nacht vom 29. zum 30. December v. J vom Theaterplatz durch die Stadt und auf der Dresdener Chaussee eine Kiste mit Zeugschmiede-Werkzeug. Der ehrliche Finder oder wer genauen Nachweis darüber in der goldenen Krone, große Fleischergasse, oder in der Schenke zu Volkmarisdorf ertheilt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde ein brauner Pelztragen, gegen Dank und Belohnung abzugeben Körnerstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Verloren wurde in diesen Tagen eine braune Lederne Brieftasche, welche Legitimationen, die für jeden andern wertlos sind, enthält. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde Montag Abend zwischen 6—7 Uhr auf dem Täubchenweg eine schwarze Pelzpellerine mit rothem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Verloren wurde auf dem Augustusplatz ein kleiner blauer Kinderhandschuh. Gegen Dank abzugeben bei Strägel, Kirchstr. 4.

Verloren wurde ein Portmonnaie mit etwas Geld, einem Farbezichen und einem Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 9, goldnes Einhorn, im Hofe rechts bei E. Brunert.

Eine mitr. Dienstausszeichnung mit der Inschrift F. W. III. ist in der Nähe der Insel Helgoland in Plagwitz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung auf der Insel Helgoland oder Eisenbahnstraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe in Leipzig abzugeben.

Am letzten Sonnabend wurde vor Nr. 5 Emilienstraße ein Ohring (Koralle) verloren.

Gegen Belohnung abzugeben Brandweg Nr. 13.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag auf dem Professorenballe im Hotel de Pologne von der Treppe bis in die Garderobe ein gesticktes Taschentuch.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

Verloren wurde am Sonntag den 13. d. Abends 10 Uhr von Lehmanns Garten bis an die Thomaskirche eine Pferdebedecke gez. Döhler No. 4, gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße Nr. 2 im Hofe.

5 Thlr. Belohnung.

Abhanden gekommen ist in der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. in der Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage ein großer Iltis-Muff mit braunseidenen Quasten und Futter. Dasselbst gegen obige Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen sind beim letzten Professorenballe ein Paar feine graue wollene gestricke Damenstrümpfe. Abzugeben Mittelstraße Nr. 32 rechts 2 Treppen.

Ein grauer Pinscherhund ist verloren gegangen. Man tritt ihn gegen Futterkosten zurückzugeben beim Fischermeister Müller in Beucha.

Verlaufen hat sich gestern früh eine kleine weiße Ziege. Wiederbringer erhält eine Belohnung große Fleischergasse Nr. 1.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld, der Eigentümer kann es abholen Kaufbolle am Markt, Durchgang Nr. 8.

Am 6. d. M. ist in der Leipziger Gasse ein Ring mit Saarflecht gefunden. Gegen Insetionsgebühren abzuholen Hospitalstraße Nr. 9, Schuhmacherwerkstatt.

Die geehrte „Sächsische Zeitung“ ist mit ihrer Auskunfts-ertheilung wegen des Gerüchts über hier neuerdings vorgekommene Cholerafälle allzu eifrig gewesen. Einsender der gestrigen Anfrage an diesem Orte hat von kompetenter Seite Auskunft gewünscht: ein Blatt, dessen „Auskünfte“ notorisch häufig unzuverlässig sind — man will bloß an die famose Ente von der Napoleonischen Neujahrsrede erinnern! — muß sich nicht gleich vordrängen, wenn an dere Leute gefragt werden. Wenn aber über dies die Sächsische Ztg. die Redheit hat, zu behaupten, von dem obigen Gerücht wisse „Niemand etwas“, so ist das der Gipfel der Anmaßlichkeit, auf den freilich nur dieses Organ für höhere Regerei sich emporzuschwingen vermag.

Der Einsender des gestrigen Inserats.

Wähten doch von der Wohlthätigen Behörde die Auflagen in den Leipziger Nachrichten Nr. 11 vom Freitag und Nr. 14 vom Montag endlich eine gerechte Würdigung finden und mit Energie gegen diese Thierquälerei eingeschritten werden, denn jedes sühlende Herz wird krampfhaft erschüttert bei Ansicht so qualvollen Jammer, welchen die armen Thiere bei Sonnenhitze sowohl wie bei Winterkälte, Regen, Schnee und Sturm auf zugigen Höfen und Straßen ausgesetzt sind, und außerdem noch den weiblich genährten Körper des Hundebesizers nach Hause zu ziehen haben, das ist empörend!

Eine Feindin jeder Thierquälerei.

Die Volkspartei in Leipzig wählt ihren treuen bewährten

Stadtrath Rose.

4 Perf
E
C
Z
Ben
Fein
politisch
bestehen
Liebe
eines
Zweifel
Politik
vor M
Bollstr
Prof
mit de
früher
darum
Reichs
Br
begabte
D
für so
bitte m
dungen
greifen
Liebe
bestens
Dere
heutige
Leipz
Seu
G.
Heu
zum b
will re
sious
are re
W. C.
NB.
Trau
St
Aberhol
Krbg,
v. Adler
Böhner
Dimmer

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung beginnt am 1. Januar 1867.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 sp , Familien-Billets für 2 Personen 1 sp 20 z , für 3 Personen 2 sp 10 z , für 4 Personen 2 sp 25 z , für 5 Personen 3 sp 10 z u. s. w.

Euphrosyne!

Sonntag den 20. Januar a. c. Gesellschafts-Abend in Esche's Saal (Gerhards Garten). Anfang punct 6 Uhr. D. V.

Club. Morgen Donnerstag Gesellschafts-Abend.

Dies den geehrten Mitgliedern zur Nachricht. D. V.

Zöllner-Bund.

Heute den 16. Januar Abends 8 Uhr Deputirten-Versammlung im Odeon. Ganz pünctliches und allseitiges Erscheinen ist nothwendig. NB. Die rückständigen Noten sind mitzubringen. D. B.

Wenn man im Tageblatt Nr. 13 behauptet, daß Herr v. Wächter kein politischer Charakter, die Herren Rose und Stephani keine politischen Capacitäten seien, so mag darüber verschiedene Meinung bestehen.

Ueber das Talent, die Capacität und den politischen Charakter eines Dr. Joseph oder Professor Wuttke ist dagegen wohl kein Zweifel vorhanden. Von Letzterem weiß Jedermann, daß er der Politik von „Blut und Eisen“, dem Wahlspruch „Gewalt geht vor Recht“ feindlich gegenübersteht und daß ihm Volkswohl und Volksrecht theuer und werth ist.

Professor Wuttke, das weiß alle Welt, liebäugelt weder mit den dormaligen Großen und Gewalthabern, noch that er es früher, er kennt des Volkes Bedürfnisse, des Volkes Wünsche, und darum ist er befähigt und würdig, Leipzig auf dem Norddeutschen Reichstage zu vertreten!

Professor Wuttke, dieser bewährte Volksmann und reichbegabte Redner sei deshalb zur Wahl hiermit empfohlen!

Ein Bivat der Feindin aller Thierquälereien.

O wie komisch, Sie schwacher Mann, halten Sie mich wirklich für so charakterlos, Sie wiederzusehen; nie und nimmer; verbitte mir alle spöttischen Verfolgungen und unaerechten Verleumdungen, sehe mich sonst genöthigt, andere Maßregeln zu ergreifen. Anna.

Ueber die zu meinem Geburtstag erhaltenen 2 Blumenbouquets bestens dankend bitte um weitere Nachricht?! Gustav K.....

Herrn Carl Strauß nebst Gemahlin gratuliren zu ihrer heutigen silbernen Hochzeitsfeier Leipzig, den 16. Januar 1867. T. E. O. C. F. Z.

Finstre Sechste!

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin. Der Haupthecht.

G. A. V. Heute keine Uebung, dafür morgen Donnerstag. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nöthig, da wichtige Mittheilungen vorliegen. D. B.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr im Hotel de Pologne 1. Etage Uebung zum bewussten Zwecke; Vortrag des Fest-Comité. Der Vorstand.

Evenings for English Conversation, Readings etc.

will recommence on Wednesday the 16th. Inst. Gentlemen desirous of improving themselves in speaking the English language are respectfully invited to join. For particulars apply to W. C. Wrangmore, Theaterplatz No. 6. NB. A junior society (for apprentices) every Tuesday evening.

Die Beerdigung des Herrn Joh. Gottfr. Grünler findet Donnerstag früh 1/2 8 Uhr vom Trauerhause Inselstraße Nr. 19 aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. -- Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Aderholdt, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni. | Bärmann, Kfm. a. Halle a/S., Stadt Berlin. | Beck, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel zum Palmbaum. |
| Krupp, Kfm. a. Remscheid, Hotel de Baviere. | Bauer, Mühlentbes. a. Remse, und | Boulangier, Kfm. a. Quasburg, S. de Baviere. |
| v. Adlerskron, Privat. a. Marburg, St. Hamburg. | Baum, Kfm. a. Nördlingen, grüner Baum. | Bordfeld, Stöbes. a. Posen, Hotel de Bologne. |
| Söhnert, Kfm. a. Gera, Münchner Hof. | Beschek, Kfm. a. Erdeborn, Stadt Gotha. | Brandeis, Rent. a. Prag, Stadt Hamburg. |
| Wimmer, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof. | Baumgärtner, Kfm. a. Hamburg, St. London. | Burbach, Kfm. a. Gotha, weißer Schwan. |

Populäre astron. Vorlesungen.

Heute Abend 7 Uhr für die zweite Abtheilung (L—Z) in der neuen Sternwarte im Johannisthal fünfte Vorlesung: Die astronomischen Instrumente. Bruhns.

Dank,

herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für das ehrenvolle Andenken. W. Gerber.

Franziska Stannebeln. Emil Günther.

Verlobte.

Leipzig.

Wurzen.

In Gott ergeben ging heute in der 6. Abendstunde nach einem zwölfstägigen Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte, Schwager und Onkel, Carl August Kresschmar, Seilermeister und Hausbesitzer alhier, in einem Alter von 75 Jahren 5 Monaten zur ewigen Ruhe ein. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Todesanzeige in tiefster Betrübniß Leipzig, den 14. Januar 1867.

Johanne verw. Kresschmar, geb. Arnold, nebst Hinterlassenen.

Heute früh 4 1/4 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit mein geliebter Mann, Carl August Neubäuser, in seinem 59. Lebensjahre. Tiefgebeugt zeigt Theilnehmenden diesen schmerzlichen Verlust an Leipzig, am 15. Januar 1867.

Die Wittwe Auguste Neubäuser.

Heute Morgen 3 Uhr verschied sanft unser guter Gatte, Vater, Bruder und Großvater Gottfried August Krause im 79. Lebensjahre, welches hiermit Verwandten und Freunden anzeigen Delitzsch und Leipzig, den 14. Januar 1867.

die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste meines heißgeliebten Sohnes Rudolph Lang sagt den innigsten Dank die tiefbetrübte Mutter Leipzig, den 14. Januar 1867.

Sophie verw. Lang.

Den Herren Borgesezten und Collegen meines heimgegangenen Gatten, die in überaus wohlthuernder Weise ihre Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verlust zu erkennen gegeben, sowie Allen, die durch Beweise der Liebe und Freundschaft den Entschlafenen geehrt, und das trauernde Herz erhoben, nicht minder Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes sagt zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen innigsten, herzlichsten Dank Reudnitz.

Ernestine verw. Rost geb. Wagner.

Depreuther, Gebr., Holzhdlr. a. Breitenbrunn, braunes Kof.
 Berger, Apotheker a. Ronneburg, S. 3. Kronpr.
 Buchholz, Tuchfabr. a. Peitz, Stadt Nürnberg.
 Cogniz, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Clemens, Musikdirector a. Iserlohn, Rosenfranz.
 Daniel, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Giffelt, Kfm. a. Hainichen, Stadt London.
 Gint, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 v. Ginfedel, Freifrau a. Wolfenburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Gritsche, Hdlsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
 Klatow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Franke, Rent. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Fischer, Kfm. a. Dündel, Hotel de Prusse.
 Franz, Fabr. n. Frau a. Döbeln, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Fiedler, Maschinenbauer a. Werbau, g. Elefant.
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Göbel, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Gorges, Kfm. a. Halberstadt, blaues Kof.
 Garrigues, Kfm. n. Frau a. Meissen, br. Kof.
 Graubner, Kfm. a. Kofwein, S. 3. Kronprinz.
 Günther, Hdtbef. a. Ditzgrün, St. Nürnberg.
 Hinrichsen, Kfm. a. Moskau, S. de Baviere.
 Hübler, Baumstr. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 Honben, Kfm. a. Cöln a/Nh., Hotel de Prusse.
 Hafenclever, Kfm. a. Grüne, Stadt Hamburg.
 Heffter, Kfm. a. Grimmschau, Hotel 3. Dresdner Bahnhof.
 Hübsmann, Student a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Hartmann, Commerzienrath a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Jacob, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Junghans, Kfm. a. Giberfeld, Stadt Cöln.
 Kayser, Kfm. a. München, Hotel de Pologne.
 Kesting, Def. a. Hersfeld, und
 Kersten a. Langensfeld, und
 Kiesel a. Karlsbad, Kfte., grüner Baum.

Karge, Militair a. Cassel, Rosenfranz.
 Kohl, Kfm. a. Nordhausen, weißer Schwan.
 Kretschmann, Kfm. a. Chemnitz, g. Elefant.
 Kunze, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Lehmann, Hdlgsdiener a. Lehn, Burgstraße 11.
 Lindner, Juwelier a. Breslau, Stadt London.
 Längrich, Def. a. Dohlig, weißer Schwan.
 Müller, und
 Marose a. Kopenhagen, Kfte., S. de Pologne.
 Marzheimer a. Wiesbaden, und
 Müller a. Meerane, Kfte., Münchner Hof.
 Mette, Versicherungs-Inspector a. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Mühlhng, Kfm. a. Posen, Hotel de Pologne.
 Raaf n. Frau a. New-York, und
 Renning a. Paris, Kfte., Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. a. Bodenbach, grüner Baum.
 Münch, Kfm. a. Brotteroda, weißer Schwan.
 Nauck, Ingenieur a. Dresden, und
 Mann, Kfm. a. Torgau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Müller, Kfm. a. Gera, goldner Elefant.
 Mundelt, Baumeister a. Weissenfels, Hotel zum Kronprinz.
 Nicolai, Kfm. a. Offenbach a/M., S. 3. Palm.
 v. Nothig, Amtmann a. Dresden, S. de Russie.
 Nelle, Hdtchermstr. a. Obhausen, w. Schwan.
 Nischwitz, Gutsbes. a. Alt-Wohlau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Oldenburg, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Duhmann, Kfm. a. Stuttgart, St. Nürnberg.
 Pfeiffer, Militair a. Breslau, Rosenfranz.
 Ruhmann a. Grüne, und
 Rabak a. Berlin, und
 Reifferscheidt a. Cöln, Kfte., Stadt Hamburg.
 Rosenbaum, Hdlsm. a. Dangevota, g. Sieb.
 Rauf, Holzhdlr. a. Düben, weißer Schwan.
 Reese, Mühlenbes. a. Rügen, S. 3. Kronprinz.
 Rög, Fabr. a. Limbach, Nicolaisstraße 6.
 Silbermann, Kfm. a. Fürth, Stadt London.

Schoeppe, Kfm. n. Frau a. Weimar, Lebe's S. g.
 Schreibe a. Zeulenroda, und
 Sonn a. Berlin, Kfte., Stadt Berlin.
 Srippe, Kfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.
 Schieferdecker, Ingen. a. Bonn, St. London.
 Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Schieferdecker, Kfm. a. Bitterfeld, und
 Schröder, Rent. a. Naumburg, goldne Sonne.
 Schwalm, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
 Schlotter, Oberinsp. a. Naundorf, und
 Schlotter, Seefahrer a. Dresden, St. Freiberg.
 Schreiber, Kfm. a. Schleitau, Stadt Berlin.
 Schröder, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Stock, Kfm. a. Peitz, blaues Kof.
 Sabathil, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Strauß, Kfm. a. Dettelbach, und
 Schau, Hdlsm. a. Auhhausen, goldnes Sieb.
 Scheele, Instrumentenmacher aus Lüneburg, weißer Schwan.
 Spiegelthal, Gutsbes. a. Blasewitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Strauß, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
 Schmitt, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
 Teubner, Kfm. a. Dessau, Hotel 3. Palmbaum.
 Trommel, Baumstr. a. Hainichen, Lebe's S. g.
 Tzies, Kfm. a. Giberfeld, Hotel de Russie.
 Tüllmann, Kfm. a. Dahl, Stadt Freiberg.
 Tordel n. Fr., Schauspieler a. Schwerin, w. Schwan.
 Unger, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Urban, Ingen. a. Salzwedel, Stadt Cöln.
 Voigt, Kfm. a. Wildenthal, S. 3. Palmbaum.
 Vogel, Hdlsm. a. Schleiß, goldner Hirsch.
 Vollbrecht, Fil. Modistin a. Magdeburg, St. Cöln.
 Weinold, Wasserstr. a. Grüne, goldne Sonne.
 Wagram, Maler a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Wehr, Kfm. a. Naumburg, Stadt Berlin.
 v. Wilde, Geheimrath a. Dresden, und
 Wilhelm, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Ziegler, Landwirth a. Weiskau, S. 3. Palmbaum.
 Zimmermann, Kfm. a. Mehlis, Stadt Berlin.

Nachtrag.

Leipzig, 15. Januar. Der Fremdenverkehr während der mit heute beendeten Neujahrsmesse 2. bis 15. Januar beläuft sich auf 7464 polizeiliche Anmeldungen, und zwar 2884 aus Gasthäusern und 4580 aus Privatwohnungen, Fremdenkarten wurden 4942, darunter 157 an solche Personen, die Dienst oder sonstiges Unterkommen suchten, im Ganzen ausgestellt. In der Neujahrsmesse 1865/66, die vom 23. December 1865 bis 14. Januar 1866 andauerte, betrug die Zahl der Fremdenanmeldungen 8443 und die der ausgestellten Fremdenkarten 4930 Stück.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. Januar. Berg.-Märk. L.-B.-Act. 150³/₄; Berl.-Anth. 214¹/₂; Berlin-Potsd.-Magd. 211; Berlin-Stett. 135⁵/₈; Breslau-Schweidn.-Freib. 141; Cöln-Mind. 144; Cösel-Oberb. 53¹/₄; Galiz. Carl-Ludwig 83¹/₂; Mainz-Ludwigsh. 123¹/₄; Medlenb. 78⁷/₈; Friedr.-Wilh.-Nordb. 80¹/₄; Oberschl. Lit. A. 175¹/₄; Destr.-Franz. Staatsb. 105; Rhein. 115; Südb. (Lomb.) 103¹/₄; Thür. 133¹/₂; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀₀ 103⁵/₈; do. 4¹/₂ 99; do. Staats-Schuld-Sch. 3¹/₁₀₀ 85; Bayerische 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anleihe 101¹/₂; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 102¹/₂; Destr. Nat.-Anleihe 52⁷/₈; do. Credit-Loose 64¹/₂; do. Loose von 1860 64; do. von 1864 38¹/₂; do. Silber-Anleihe 58¹/₂; do. Bank-Roten 76³/₈; Russ. Prämien-Anleihe 91¹/₂; do. Polnische Schapobligat. 61¹/₂; do. Bank-Roten 81⁷/₈; Americaner 76⁷/₈; Darmstäd. do. 81; Dessauer do. 89; Discont.-Comm.-Anth. —; Genfer Credit-Act. 24¹/₂; Geraer Bank-Act. 103³/₄; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 78¹/₂; Rhein. do. 93; Preuß. Bank-Anth. 146¹/₂; Destr. Ex.-Actien 60; Sächsische Bank-Actien 99³/₄; Weimar. Bank-Actien 92⁷/₈; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 54. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143¹/₂; Hamburg l. S. 151³/₈; do. 2 M. 150³/₄; London 3 M. 6.21⁵/₈; Paris 2 M. 80¹/₂; Wien 2 M. 75⁵/₈; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 89³/₈; Bremen 8 Tage 110¹/₄. — Fest.
 Frankfurt a/M., 15. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 105¹/₄ B.; Berliner Wechsel 105¹/₂ B.; Hamb. Wechsel 88⁵/₈ B.; Londoner Wechsel 118³/₈; Pariser Wechsel 94¹/₂ B.; Wiener Wechsel 88⁵/₈; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pro 1882 76³/₈; Destr. Ex.-Actien 141; Darmst. Bank-Actien —; Hessische Ludwigsbahn-Actien —; 1860er Loose 63³/₈; 1864er Loose 66¹/₂; Destr. Nat.-Anleihe 50⁷/₈; 5⁰/₁₀₀ 43. Bayernloose 101³/₈. Lebhaftest.
 Wien, 15. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.35; Nationalanlehen 69.50; Staatsanlehen v. 1860 84.30; Bank-Act. 728; Actien der Creditanstalt 158.60; London 132.20;

Silberagio 131.—; l. l. Münz-Ducaten 6.20. — Börsen-Notirungen vom 14. Januar. Metall. 5⁰/₁₀₀ 57.40; do. 4¹/₂ 99. —; Bankactien 730.—; Nordbahn 159.—; mit Verloosung vom Jahre 1854 74.75; National-Anlehen 69.30; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 207.20; do. der Credit-Anst. 158.—; London 132.90; Hamburg 99.25; Paris 52.70; Galizier 218.75; Actien der Böhm. Westb. 157.25; do. der Lombard. Eisenbahn 204.25; Loose der Creditanstalt 127.25; Renesse Loose 84.20.

New-York, 14. Januar Abds. Wechselkurs auf London 109³/₈; Gold-Agio 135; Bonds 107¹/₂; Baumwolle 34¹/₂; Illinois 120; Erie 65¹/₂. — Letztgemeldeter Cours vom 12. Januar: Wechselkurs auf London 109¹/₄; Gold-Agio 134¹/₂; Bonds 107³/₈; Baumwolle 34¹/₂; Illinois 120¹/₂; Erie 65¹/₂. Die Radicals dringen im Repräsentantenhause auf Präsidentenanfrage.

Liverpool, 15. Januar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 5000 Ballen. Stimmung wenig gefragt, Preise wenig verändert. Amerikanische Baumwolle 14³/₄, 15¹/₂ d.; Fair Dhollerah 12¹/₄; Middl. Fair Dhollerah 11³/₄; Middl. Dhollerah 11¹/₄; Bengal 8¹/₂; Goodfair Bengal 9¹/₄; New-Dmra 12¹/₄.

Manchester, 15. Januar. 40r Rayall 17¹/₂ d.; 40r Waring 21¹/₂; 20r Hindley 19; 30r Howard 20; 40r Doubled 21; 60r Doubled 21¹/₂; 70r Doubled 29; 80r Doubled 37¹/₂; 100r Doubled 45; 120r Doubled 59. Umsätze unbedeutend bei weichenden Preisen. Stimmung matt.

Trautenaue, 14. Januar. Garnmarkt sehr besucht. Stimmung matt, Preise nicht rückgängig, Speculation abwartend. Leinen-geschäft ohne Verkehr und Wuth.

Berliner Productenbörse, 15. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—89, nach Qualität bezahlt, Januar. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—54, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 17⁵/₈; pr. v. M. 17¹/₈. April-Mai 17¹/₂, Mai-Juni 17³/₄; gef. 40000 Ort. unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58¹/₂ pr. v. M. 57¹/₂, Frühj. 56¹/₂, Mai-Juni 56³/₄, gef. 2000 Ctr, desgl. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12¹/₈, pr. v. M. 12, April-Mai 12¹/₈, Mai-Juni 12¹/₄; gef. — Ctr., matt.

Telegraphische Depesche.

Athen, (28. December) 9. Januar. Officiell. Die Nachrichten über Constantinopel bezüglich Candia's sind erlogen. Es hat weder eine Schlacht noch eine Niederlage (bei Risano-Kastell?) gegeben; noch sind endlich Freiwillige [von Candia] abgezogen. Die russische Fregatte nahm nur can-diotische Familien mit hinweg. (Dep. d. „Jmera“.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.